

1 4 0 7.

1407. Johannes episcopus Ratisponensis Johanni Stor armigero, Conrado Gesell, Marquardo Molitor,
Sine die. Alberto Schönälbel, Friderico Smidel, Marquardo Pleydner et Conrado Chopawch oppidanis in Regen-
stauff perpetuam missam in filiali ecclesia ibidem ad ecclesiam parrochiam Menzenbach pertinente
confirmat. D. Ratispone. . (c. Sig.)
1. Jan. Johann der ältere und Johann der jüngere Landgrafen zum Lewtenberg und Grafen zu Hals
verkauften etliche in dem Lannt der Abptaj gelegene zur Grafschaft Hals gehörige Güter zu Swain-
perg, Hoselpach, Rutharting, Hatzmansperg, Woldemstorf, Drashaim, Waltendorf, Münsing, Säwing,
Podrätting, Tolhaym, Hotzlen, Hudring und Tobel mit allen Rechten und Gülden zu rechtem Leibgeding
an Anna des seligen Seitz des Puchpergers Wittib, so dass nach derselben Tode diese Güter den ge-
nannten Landgrafen wieder ledig seyn sollen. Mitsiegler: Hans der Geiselperger zum Rennarigel
und Peter der Tümgast zum Klebstain. G. am Ebenweich Tag. (c. 4 Sig.)
5. Jan. Stephan und Ludwig Herzoge in Beyern bekennen hinsichtlich der neuen Pfarre, welche sie
in Ingolstat bauen und stiften wollen, weil die Pfarre zu Sankt Moritz zu klein und der Kirchhof zu
eng ist, wozu auch der Abt Johanns und der Convent zu Nidernaltach, Lehnsherrn genannter Sankt
Morizen Pfarre ihre Einwilligung gegeben: dass vorgenannte neue Pfarre genanntem Convente an
seiner Lehenschaft der Sankt Morizen Pfarre sowie seine Zehenden und Widem keinen Schaden
bringen solle; die Lehenschaft der neuen Pfarre soll immer bei den genannten Herzogen verbleiben,
und jeder Pfarrer dem sie dieselbe verleihen, soll dem Convent zu Nidernaltach versprechen die
Pfarre ohne des Convents und seiner Lehenschaft Schaden zu halten. Mitsiegler: die Bürger zu
Ingolstadt. G. an dem heiligen Obristen Abend. (c. 3 Sig.)
- „ Johannes Abbas et Conventus monasterii inferioris Althe, ad quos praesentatio ecclesiae Sancti
Mauritii spectat, Stefano et Ludowico, Bavariae ducibus, consensum plenum et assensum concedunt, ut

1407. novam in oppido Ingolstadt cum cimiterio ecclesiam, propriam et a parochia ecclesiae Sancti Mauriti penitus separatam parochiam, ad honorem beatae Virginis erigant, dotent atque fundent, hac conditione ut plebanus in dicta ecclesia consecranda instituendus, dictam ecclesiam regat sine omni prejudicio decimarum, quas Conventus in Nidernaltach ab antiquo ibidem accepit. D. in vigilia Epiphaniae.
6. Jan. Stephan Degenberger zu Alten Nusperg bekennt, dass er hinsichtlich seiner Ansprüche auf die Herrschaft Vohburg vom Herzog Heinrich befriedigt sey, und verpflichtet sich diesem Herzoge ein Jahr lang zu dienen, so dass er hinsichtlich der Schäden welche er in diesem Dienste erleiden würde, sich in den Ausspruch des Ulrich Ekger Vitztumb, Wilhalm Frawnhofer Hofmeister, Albrecht Preisinger Chambermeister und des Georg Aychperger fügen soll. G. an dem Obristen.
11. Jan. Die Städteboten des Bündnisses der schwäbischen Reichsstädte entscheiden auf Klage des Cunrat von Haymenhofen dass mehrere seiner Geburen von der Stadt Kempten zu Bürgern aufgenommen worden seyen, es solle die Stadt Kempten nur denjenigen das ertheilte Bürgerrecht wieder absagen, welche nicht geschworen haben den zu Isny von den genannten Städten erlassenen Spruch zu halten. Mit dem Insiegel der Stadt Ulm. G. zu Ulm am Zinstag nach dem Obrosten. (c. Sig.)
12. Jan. Der Rat vnd die Gemain, die Burger der Stat zu Regensburg bekennen, dass mit alter Gewohnheit herpracht ist, dass all Schuoster und ihr Werchgenozzen die newes Schuechwerch wurchent, wo si in der Stadt sitzent, ihr Schuechwerch an der selben Stat und nicht an dem Margt und niendert anderswo verchafften sullen hie in der Stat, dann do si sitzent, und dass die selben die neues Schuechwerch wurchent ze kamerzins alle Jar geben sullen dreystunt in dem Jar, ye zwelf Pfenning Regenspurger Münz, zu der alten gewonlichen Losung, die sie dreystunt in dem Jar gebent; all ander Schuoster, die das alt werch wurchent, die der dreyen strazz Recht, Chuderwaner, Gademaer und Schreyner, die das neu wurchent, nicht habent, die sollen alle dreystunt in dem Jar einen Pfenning geben, in der Kamer schatz, und die sullen dasselb ir altes Werch tragen vnd verchafften an dem Margt und wo si wellent; es haben die obgenannten Chuderwaner, Gademaer vnd Schreyner und ir Werchgenozzen die das neu werch wurchent den Gewalt, dass sie aus ihnen einen Meister nehmen sullen, der die Losung alle Jar einnemen, auch allen den gepresten und valsch der unter ihnen auferstet suchen und pessern sol, nach seiner Werchgenozzen Rat. G. dez Mitichen nach sand Eberhartstag des heiligen Bischofs. (c. Sig.)
- „ Spruchbrief von Fridrich Schenke Herrn zu Lymburg, Hauptmann, und den Zehen die über den Landfrieden in Franken und Beyern gesetzt sind, wornach die Bürger in Kemnaten wegen friedensbrüchiger Gefangennehmung und Beraubung einiger Diener des Arnolt Pueche, des Mathesen Contzen von Kölen, und des Peter Pruchners von Peren zu einer Entschädigung von zweyhundert Mark Silbers verurtheilt werden. G. zu Nüerenberg eod. d.
21. Jan. Heinrich Herzog in Bayern verspricht die 164 Pfund und 36 Pfenning welche er seinem Wirth dem Georg Chatzmayer zu München schuldig ist, bis kommenden Püngsten zu bezahlen. G. zu München am Sambztig Vicenti. (c. Sig)

1407.
27. Jan. Johann Erzbischof zu Mainz, Bernhart Markgraf zu Baden, Eberhart Graf zu Wirtemberg, die Stadt Strassburg, und die Städte Ulm, Reutlingen, Ueberlingen, Memmingen, Ravenspurg, Bibrach, Gemünde, Dinkelspühel, Kaufbeuern, Pfullndorf, Isny, Leukirch, Giengen, Aulun, Bopfingen, Buchorn und Kempten nehmen die Stadt Rothenburg an der Tauber in die Einung auf, welche sie am Kreuz-Erbhöhungstage 1405 zu Marpach geschlossen haben. Siegler: Erzbischof Johann, Markgraf Bernhart, Graf Eberhart, die Stadt Strassburg, und die Stadt Ulm. G. uff den Donrstag nach Pauls Tag als er bekert ward. (c. 5 Sig.)
28. Jan. Friedreich der Tawsenperger, Bürger zu Reichenhall, und Agnes seine Hausfrau verkaufen ihre von Perchtold den Stetnar überkommene halbe Syeden genannt daz dem Stadel, zunächst an der Syeden, genannt der Chemseer, samt dem Galgen, genannt der Salmanger, und dem zu der Syeden gehörigen Wasser auf dem Salzbrun, dem Anguss und den gleichfalls zugehörigen Antheilen von Bächen und Waldungen an Ulreichen den Mawrpurger um anderthalb hundert Pfund Pfenninge, mit Gerichts Hand Herrn Parzival des Zengers gewaltigen Pflegers und Richters der Stadt Reichenhall. G. dez Freytags vor vnser Frawentag ze Liechtmezze. (c. 2 Sig.)
3. Febr. Hans Tinzinger, Michel Geisenfelder, Hainrich Perger, Niclas Rienshofer und Hainrich Lentinger Bürger und Steuerer des zwanzigsten Pfenning zu Ingolstat bekennen, von der Abtissin am Anger zu München von wegen der Güter welche dieses Kloster in Ingolstat hat, 36 Gulden erhalten zu haben. Siegler: Hainrich Perger. D. in die Blasii. (c. Sig.)
4. Febr. Elspet die Chunnterin Hansen des Mosär von Galigen Schwester, und ihr Sohn Hans Chunnter verpfänden ihr von Chaspar dem Torringor zu Lehen gehendes Gut zu Holzhausen unter Tetelheim in Ottinger Pfarre um 6 Pfund Pfenning an Rudolf den Müllnär Bürger zu Salzburg. Siegler: Fridreich der Reinperger. G. am Freytag nach Liechtmesse. (c. Sig.)
5. Febr. Georius episcopus Pataviensis, cui per magistros facultatis medicinae universitatis Wiennensis expositum fuit, quomodo aliqui rudes et ydiote ymmo interdum mulieres, et quod despectabilis est, Judaei, qui nec morbos personarum nec causas eorundem sciunt cognoscere, se de medicinae practica praesumptis ausibus intromittunt, sub poena excommunicationis inhibet, ut deinceps aliqua persona se de medicinae practica intromittat et diocesan pataviensem practicandi gratia intrare praesumat, nisi per doctores et magistros dictae facultatis approbata et eidem facultati medicinae juxta formam statutorum ejus incorporata fuerit. D. Wiene die quinta mensis Februarii. (c. Sig.)
6. Febr. Stephan Herzog in Bayern bewilligt dem Kloster Scheyern, dass es zu seiner Nothdurft in der Stadt Ingolstadt auf dem Markt und an der Achse durch seine Amtleute Wein Zoll- und Umgeldfrey erkaufen mögen. G. zw München an Sontage vor Vasnacht.

1407. Heinrich, Caspar und Walthaser die Zehentnär Gebrüder verkaufen der Priorin Thorothea zu Viechpach, und deren Bruder Hannsen dem Chlosnär ihren Zehent in der chirschperger Pfarre, wie ihn ihr Vater sel. besass, ausgenommen den Rävztzehent und was zu Aichpach gehört, das sie von dem Seidelman sel. kauften; dazu geben sie auch ihren Hof zu Pötenrain als freies Eigen, von obigem Zehent ist aber Einiges Lehen des Herzogs Hainrich. G. am Mitichen vor dem weisen Sontag. (c. 3 Sig.)
9. Febr. Johann Bischof zu Regensburg belehnt Hilpolden den Mendorfer zu Hohenburg mit einer Korn- und Haber-Gilt zu acht und zwanzig Metzen aus dem Zehenthof in Enselbangk. G. am nächsten Pfintztage nach Herren-Vasnacht.
10. Febr. Niklas Paulstorffer zum Hawtzenstain verpflichtet sich, hinsichtlich der Geldschuld worüber er von seinem seligen Vater Briefe hat, an die Herzoge Ernst und Wilhalm keinen Anspruch mehr zu machen, und denselben die nächsten 3 Jahre seinen Theil der Veste Hawtzenstain offen zu halten. G. des Sampztags vor dem weissen Sontag. (c. Sig.)
12. Febr. Hainreich Rinhül Abt zu Plangstetten stiftet in Unser l. Frauen Capelle im Kreuzgang zu Plangsteten wochentlich zwey Messen, und vermacht hiezu jährlich 10 Pfund Haller aus seinem Gute zu Werd an der Altmül, 60 Pfenning aus einer Wiese zu Stadorff, und seine eigne Wiese zu Piberpach in dem Drechsental. Mitsiegler: die Bürger zu Perching. G. an dem weissen Sontage.
- „ Ernst und Wilhalm Herzoge in Bayern bewilligen ihrem Vetter dem Herzog Heinrich in Bayern, die Veste Regenstau von Hans dem Zenger, der sie ihretwegen nach Laut der hierüber errichteten Briefe inne hat, in seine Gewalt zu bringen, bis sie dieselbe ihm wiederlösen werden. D. cod. d. (c. S.)
14. Febr. Herzog Ludwig bestätigt den Bürgern des Marktes Neumarkt ihre alten, von seinen Ahnherrn Herzog Stephan und Herzog Friederich ertheilten Privilegien. G. zu Landshut am Montag des hl. sand Valentins Tag.
- „ Chrystann der Watzemstorffer und die Gebrüder Trystram, Degenhart und Stephan die Watzemstorffer verpflichten sich, Stephan den Degenberger zu Alten Nusperg welchen sie dem Ulreich Ruemb wegen einer Schuld von 300 Gulden als Bürgen gestellt haben, hinsichtlich dieser Bürgschaft gänzlich zu lösen. Siegler: Chrystann der Watzemstorffer. G. am Montag nach Invocavit. (c. Sig.)
15. Febr. Leupolt Herzog zu Oestreich nimmt die Bürger von Augspurg in seinen Schirm, so dass dieselben in seinen Landen sichern Leibes und Gutes gewandeln und gevarn mögen. G. zu Wien am Eritag nach Invocavit. (c. Sig.)
20. Febr. Gregorius papa Thomae de Amelia caesarum palatii apostolici Auditori mandat, ut Johanni Ellnpach rectori altaris sancti Viti in ecclesia beatae Mariae veteris Capellae Ratisponensis parochialem ecclesiam in Awrbach per liberam Wernheri Moshermer resignationem vacantem, et ad collationem

1407. abbatis et conventus monasterii inferioris Altach pertinentem, dummodo per eventum litis ab eisdem abbate et conventu et Leonhardo quodam dicto Steihertinger et aliis de dicta ecclesia motae constiterit, nullum litigantium ad eam occupandam ius habere, cum omnibus iuribus et pertinentiis auctoritate apostolica conferat et assignet, et omnes contradictores comescat. D. Luce decimo kl. Marci Pontificatus anno secundo. (c. Sig.)
21. Febr. Christan Häwndel zu Tundorf und Anna seine Hausfrau bekennen dass Eberhard der Verig zu Nidernaltach und Margret dessen Hausfrau, ihrem Sohne Hannsen für dessen Braut Barbara Eberhard's und Margret's Tochter, zu rechtem Heirathsgute 10 Pfd. guter regenspurger Pfenninge gegeben haben, wogegen sie selbst obiger Barbara 12 Pfund guter regenspurger Pfenninge als Heirathsgut gaben, mit welchem Gelde die jungen Eheleute dem genannten Eberhard das Virtail des Urfärs zu Nidernaltach abkauften, mit der Bedingniss jedoch, dass das Heirathsgut wieder an die Geber zurückfalle, wenn die jungen Leute ohne Leibserben sterben, als des Landes Recht ist. Siegler: Johanns Abt des Gotteshauses zu Nidernaltach; Teidinger und Zeugen: Peter Lälinger zu Lälting. G. am nächsten Montag vor dem Sonntag Oculi in der Vasten. (c. Sig.)
23. Febr. Peter der Maeller Burger zu Regensburg vergicht dass der Rat der Stat Regensburg ihn erwelt habe das Schulthaltzamt ynne zu haben und zu richten, ausgenommen das Fridgericht und Kamerambt, damit er nichts ze schaffen noch ze richten hat, was auch grosser Untat geschäch von Todslegen, von Dewf oder von solichen grossen vällen, die gehoren an die Herrn vom Rat. G. des Mitichen vor dem Suintag Oculi in der Vasten. (c. Sig.)
24. Febr. Ernst Herzog in Bayern ertheilt dem Abt und Convent zu Wessensbrunnen die Gnade, zu Penzing und Morenweis um alle Sachen zu richten wie in ihren andern Gerichten, ausgenommen die drei Sachen Diebstahl Notnöft und Todschläg. G. zu München an Mathias Tag.
- „ Berchtold vom Stain sesshaft zu Ronsperg bekennt dass ihm der Ungelter zu Lantsperg 25 Guldin auf diese Kotte mber richtig bezahlt habe, wofür er seine Herrschaft von Pairn, Die von Lantsperg und den dasigen Ungelter hiemit quittirt. D. eod. d. (c. Sig.)
- „ Hans Rindsmaul bekennt auf einem von Peter von Asch überkommenen auf Herzog Stephan lautenden Schuldbrief zu sechshundert Gulden, hundert Gulden empfangen zu haben. D. eod. d.
25. Febr. Clara Preymatschynn Abtissin und der Convent des S. Claren Klosters zu Eger erklären, dass ihnen die $4\frac{1}{2}$ Kar Korn und $69\frac{1}{2}$ Kar Haber jährlichen Leihding-Zinses, welche sie bisher vom Kloster Waldsassen bezogen haben, von demselben Kloster wieder abgekauft worden sind. G. des Freytags nach Mathias Tage. (c. 2 Sig.)
27. Febr. Ruprecht von Lächsperg zu Lengensfeld bekennt, dass ihm die Herzoginn Ellisabet von Beyern alle Schuld, es sei Heirathsgut oder was immer für Geldschuld, gänzlich bezahlt habe. G. an dem Sonntag, so man singet in der hl. Kirche: Oculi mei semper. (c. Sig.)

1407.
1. März. Ernst Herzog in Bayern verleiht Petern dem Maller den Schulthaizspan zu Regensburg. G. zu München des nechsten Eritags in der Vasten nach dem Sontag Oculi.
2. März. Stephan Herzog in Beyren gelobt die Abtissin Kathrein zu Chyemsee, welche einen Hof zu Schalhen und einen Hof zu Mitterndorf in der Grafschaft Klingenberg von Oswalt dem Mawtter von Katzenperch gekauft hat, hinsichtlich dieses Kaufes zu schirmen. G. zu Wasserburg am Mitichen nach Oculi. (c. Sig.)
4. März. Herzog Ernst bekennt wie ihm von der Herzoge Ludwig und Heinrich Spruchleuten zwo versiegelte Urtheile fürgelegt worden und dieweilen er vermöge des Anlasses zu Augsburg aintweden Urtheil folgen soll, so spreche er auf Eyd und Treu dass er der Urtheil folge, die Heinrichs Spruchleute ertheilt haben. G. zu München am Freytag vor Letare.
5. März. Matheus der Chäfringer zu Razemstorf verkauft seinen Theil der Veste Razemstorf an Hans und Eberhard die Pörlinger zu Nidernaltach um 160 Pfund Pfening. Mitsiegler: Chunrad der Puchperger zum Schelstain, Wernhard Rude zu Otterschirchen, und Ulreich der Häring zu Ratzemstorf. G. am Sampztag nach Oculi.
7. März. Stephan der Glaz Pfleger und Richter bey der Rot erkennt auf Klage des Reysech von Molgerstorf gegen den Abt zu Nyderaltach wegen eines Gutes zu Münzsing, dass genannter Reysech auf dieses Gut keinen Anspruch zu machen hat. G. am Montag nach Letare. (c. Sig.)
8. März. Jakob Mülleich Bürger zu Straubing erhält von Johann Landgrafen zum Leutenberg Brief um 973 ung. Gulden und 69 Pfd. 5 Schilling Regensb. Pfg. zahlbar bis Pfingsten oder mit Pfandschaft jährlicher Gült zu versichern, und zahlt sonach für ihn Ulrick dem Kastenmair 520 Gulden, Stephan dem Auer 247 Gulden, Andrä dem Schwarzensteiner 132 Gulden, dem Landgrafen selbst 74 Gulden und 69 Pfd. 5 Schilling 10 Regensb. Pfening. G. am Erichitag vor Gregori. (c. Sig.)
- „ Jörg Pütreich bekennt dass ihn der Herzog Ernst in Bayern von wegen der Pflege zu Wolfertshausen gänzlich bezahlt habe. G. des Eritags vor Judica.
- „ Wilhelm Graf und Herr zu Hennenberg bestätigt, dass von seinen Lehen in der Stadt Wirzburg Heinze vom Stein selige der ältere ein Haus hinter dem Münster bei Katzenwickhus gelegen, welches sein Besitzer der Vicarier Johans Bütner der Vikarei zu St. Jakob vermachte, dem Vikar dieser Vikarei Walther Rothe um jährlichen Zins verlichen hat. D. Dienstag vor St. Gregorien Tag des heil. Pabstes. (c. Sig.)
11. März. Bischof Johann von Würzburg verleiht dem Hans den Jungen, Jakob, Hug, Volkart und Kraft von Velleberg Mannlehensweise das Patronatrecht der Frühmesse in der Pfarrkirche zu Stakelberg. G. zu Wirzburg am Freytag nach Letare. (c. 1 Sig.)

1407.
11. März. Oswalt der Mautnär von Chatzenperch und Barbara seine Hausfrau, dann Ursula und Barbara des seligen Hainreich Werder Kinder verkaufen ihre 2 Höfe genannt Schalichen und Mitterndorf und gelegen im Chlinger Gericht bei dem Chyemsse zwischen Gestad und Goldenshausen, an die Abtissin Kathrein zu Chyemsse um 180 Gulden. Mitsiegler: Hainreich Dorfpekch. G. am Freytag vor Gregori.
12. März. Ulreich der Kamerawer bekennt dass ihn die Rathsherren zu Regenspurg auf 10 Jahre als Bürger daselbst aufgenommen haben, so dass er denselben im ersten Jahre ein Armst geben und in den nächsten neun Jahren halbe Steuer von all seiner Habe entrichten soll. G. an Gregorgen Tag. (c. Sig.)
- „ Yoachim von Ottingen überlässt zum Heile seiner Seele dem Abt und Convent zu Kaisheim um 26 Gulden seinen Zehend zu Buchdorf, wie er ihn von seinem seligen Vetter Matheis von Ottingen geerbt hat. Mitsiegler: Syfrid von Wemdingen Ritter, und Luz Schenk von Schwynspiund. D. eod. d. (c. 2 Sig.)
13. März. Instrument des Inhalts, dass nachdem Herzog Ludwig im Part und Herzog Heinrich (der Herausgabe der Theilung wegen) hinter 6 Rätthe unter Ernsts Obmannschaft gegangen, und Ernst den Spruchleuten Heinrichs zugefallen sey, Herzog Ludwig durch seinen Procurator protestirt habe, wie solcher Zufall des Obmanns nichtig und zumindest unbillig, dem Anlass nit gemäss und beschwerlich sey, daher er dem Spruche nicht geleben, sondern bey König Ruprecht dawider seine Notdurft fürnehmen wolle. G. zu Augsburg an Suntag Judica.
- „ Elizabeth Streberin Bürgerin zu Nürnberg und ihr Sohn Hans Streber verpflichten sich, das Haus welches ihnen der Herzog Johann in Peyern in Steinyngwasser in der Herrschaft Aurbach zu bauen erlaubt hat, auf keine Weise zu befestigen, und dem genannten Herzoge gegen männiglich offen zu halten ausser gegen das Stift Bamberg und die Stadt Nürnberg. Mitsiegler: Reinhard von Remchingen derzeit des Herzogs Johann Hofmeister, Raban von Helmstatt Landrichter zu Amberg, Niclas Streber der obengenannten Elizabeth Sohn, und derselben Eidam Friedrich Plank Bürger zu Nürnberg. G. am Sontag nach Gregori. (c. 6 Sig.)
21. März. Ulreich Kuchenmaister des Bischofs Johann zu Regenspurg, bekennt dass derselbe ihm als Lehenträger der S. Sigmunds-Capelle zu Regensburg den Hof zu Grünntal verliehen hat, welcher vom seligen Nicola Lösel der genannten Capelle vermacht worden ist. Siegler: Peter der Müller Schultheiss zu Regensburg. G. des Montags nach dem Palmtag. (c. Sig.)
- „ Theodrus und Theometrius von Gich Gebrüder, Wirczpurger Stiftsdomherrn, empfangen von dem Dechant Heinrich von Greffendorf des Domkapitels und der Presentinn Behausung und Gemach zu Probstgerlach genannt, zu Wirtzburg auf ihr Lebtag um einen jährlichen Zins von 1½ Gulden und einen halben Ort eines Guldens. D. eod. d. (c. Sig.)

1407. Märkchel der Mullner zu Alling reversirt über erhaltene Befriedigung auf seine Ansprüche an das Gotteshaus zu Prül von des Angriffs wegen, den Herr Wilhalm der Parsperger dem Landgrafen und dem Niderland zuwider zu Alling gethan habe. Siegler: Herr Stephan der Ramlstainer. G. an sand Benedicten tag in der Vasten. (c. Sig.)
21. März. Jorg Häl bekennt dass ihm die Herzoge Ernst und Wilhalm von Bayern alle Geldschuld, wofür Albrecht Preysinger und Wilhalm Mächslrainer Bürgen waren, gänzlich bezahlt haben. G. zu Munichen, am Eritag nach dem Palntag. (c. Sig.)
22. März. Jörg Ettenstater, Niclas Paulstorffer und Hilpolt Mendorffer verbürgen sich für ihren Freund Paul Ettenstatter hinsichtlich des Gefängnisses welches demselben vom Bischof Friedrich in Eystett geworden ist, und bekennen, dass ihre Güter zu Pultzhaim, Firsthof und Nidernpfraundorff für künftigt des Stiftes Eystet Lehen seyn sollen. G. am Mitwochen nach dem Palntag. (c. 3 Sig.)
23. März. Friedrich Burggraf zu Nurenberg verspricht, hinsichtlich des Gefängnisses welches seinem Getreuen Wilhalm Steinheymer wegen desselben Handlungen gegen Hans Koch Bürger in Eystett geworden ist, sich weder an seinem Bruder dem Bischof Friedrich zu Eystett noch an der Stadt Eystett oder genanntem Koch zu rächen. G. am Montag den man den andern Ostertag nennt.
28. März. Arnolt der Ebrann zu Täsing verkauft seine Mühle an der Amper genannt zu den Stegen, wie er dieselbe von seinem Oheim Wilhalm dem Müssenhauser geerbt hat, an Andre den Achtorffer zu Helfenprunn um 165 Gulden. Mitsiegler: Paul der Weichsär, des Arnolt Ebrann Schwager. G. am Erichtag nach dem Ostersuntag. (c. 2 Sig.)
29. März. Derselbe verpflichtet sich im Falle obige Mühle mit den Rechten aus des Achtorfers Gewalt gebracht würde, ehe die Gewerschaft darum abgelaufen ist, demselben die Kaufsumme wieder zurückzugeben. D. eod. d.
- „ Stephan, Ludweig, Ernst, Wilhelm und Henrich, Herzoge in Beyern verlängern den bis künftigen sand Görge tag zu Ende gehenden gütlichen Sacz und freuntlich Stallung, bis künftigen Görge tag über 14 Tage. G. an Eritag in den Oster Veyertagen. (c. 5 Sig.)
1. April. Paul Ettenstater verkauft seine an das Hochstift Regensburg lehenbare Gattergilt aus dem Zehenthof in Enslwankch zu acht und zwanzig Metzen Getreids an Hilpolt den Mendorffer Pfleger zu Hohenburg, um ein ungenanntes Geld. G. dez Freytags in der h. Osterwochen. (c. Sig.)
2. April. Zachreis Haderer begiebt sich zum Heile seiner Seele aller Ansprüche und Foderungen welche er an den Bischof Jörg und sein Capitel zu Passau gemacht hat, und erklärt dass die hinsichtlich seiner Misshellungen mit diesem Bischof vom Landgrafen Johann zum Lewtenberg errichteten Schiedbriefe kraftlos seyn sollen. Mitsiegler: Andre Herleinsperger, Ritter. G. am Samztag nach Ostern. (c. 2 Sig.)

- 1407.
3. April. Hanns Model bekennt dass er mit den Herzogen Ernst und Wilhelm und der Herzogin Elisabeth wegen aller bisher vergangen Sachen sich gänzlich verglichen, dagegen sie ihm auch ihre und ihres Landes Huld und Gnade gegeben habe, unter der Bedingung dass er fürbass zu keinem Pfennter, der das Land angreift, reite noch demselben gegen sie und ihr Land helfe, auch falls der Krieg zwischen den Herrn angienge, nicht zu Herzog Stephan oder Herzog Ludwig über reite. Siegler: Rudolf der Pawstet. G. an Sontag so man singet Quasimodogeniti. (c. Sig.)
4. April. Dietreich der Tawrlinger bekennt auf der Veste Tumstawff, zu deren Pfleger ihn der Rath der Stadt Regensburg genommen hat, wesentlich und häuslich zu sitzen, die Herrschaft treulich zu bewahren, die Dienstleute fleissig zu beaufsichtigen und etwaige Unterschleife sogleich anzuzeigen; aber keinen Anspruch an die Gefangenen, auch nicht auf die Hölzer und Forsten der Herrschaft zu machen; mit seinem Lohne zufrieden zu sein, und keine Entschädigung zu fordern wenn er gefangen würde; endlich die Veste auf urkundliches Geheiss des Rathes auszuliefern. Mitsiegler: sein Bruder Ulreich der Tawrlinger zu Pernharczwald. G. des Mantags nach dem Sonntag, als man singet: Quasi modo geniti. (c. 2 Sig.)
6. April. Stephan Herzog in Beyern bekennt dass ihm von seinem Richter zu Kitzpübel für die Zeit als derselbe dieses Gericht inne gehabt hat, gänzlich genügende Rechnung abgelegt worden ist. G. zu Wasserburg am Mitwochen nach Ambrosii Tag.
7. April. Johann Landgraf zum Leutemberg, Graf zu Hals eignet den Zehend zu Kirchdorf den Christan Wengger von ihm zu Lehen erhalten hat dem Kapitel und Gotteshaus zu Vilshofen. Mitsiegler: Peter Tungast, Cristan Waltenreyter, Ulreich Hautzenperger, Mertein Pfeyl, Eberhart Pfeyl, und Eberhart Wennger. G. am Pflantztag vor Tyburtii und Valeriani.
8. April. Bischof Johann von Würzburg und Friedrich Burggraf von Nürnberg verbinden sich, in ihren Fehden einander behülflich zu seyn, und der Bischoff verspricht die mit der Stadt Rotenburg an der Tauber bisher bestandene Einung, welche am S. Michelstage ihr Ende erreiche, nicht mehr zu erneuen, und den Burggrafen in seinen Ansprüchen gegen Rotenburg von der Zeit an zu unterstützen. G. zu Onoltzpach am Freitage nach dem Sontage Quasi modo geniti. (c. 2 Sig.)
- Albrecht der Mynstel zu Niedermaersing, Conrad, Ulrich, Hans und Albrecht seine Söhne haben sich vor ihrem gnädigen Herrn Wylhalm Gaenüwytz verbunden: „dass sie mit dem Kloster Prul etc. nicht anders handeln und suchen sollen denn mit freundlichen Rechten und an gelegten Statton. Siegler: Wylhalm von Ganüwytz. Zeugen: Hans von Ganüwytz, Wunnykeh von Byestrytz. G. Sontag nach Ambrosy.
10. April. Winhart Schenkch verpflichtet sich den Thurm, Behausung und Landgericht zu Lebenau, welche ihm der Erzbischof Eberhart zu Salzburg empfohlen hat, getreulich zu verwesen. G. zu Salzburg am Sontag vor Tiburtii und Valeriani.

1407. Hans Türnagel derzeit Purger zu Osterhofen schwört Chunraden Satelpoger zum Newnhaus
 12. April. Pfleger zu Hengersperg, der ihn in Kungunden der Lantgräfin gebornen von Schawnberch Gefängniß zu Osterhofen wegen seiner Drohungen gegen den Abt Johann in Nidernaltach gebracht hat, Urphede. Siegler: Ritter Erhard der Satelpoger zu Liechtenekk Pfleger zu Haidenburch, und Hartlieb der Winzrür zu Chriegstorf. G. am Eritag vor Tiburtzen Tag. (c. 2 Sig.)
- „ Erhart der Satelpoger zu Liechtenekk, dem Herr Johann der ältere Landgraf zum Lewtenberg und Graf zu Hals für eine Schuld von zwölfhundert Gulden neu ungarisch die Veste Haidenburg mit Zugehörung pflegweise übergeben, und hundert zwanzig Gulden Gelds auf mehrern Urbarn und Stücken verschrieben hat, reversirt wegen der Rückgabe der Pflege nach abbezahlter Schuld. Mitsiegler: sein Bruder Mertein. G. an Eritag nach Misericordia Domini.
17. April. Ernst und Wilhalm Herzoge in Bayern verpfänden die Stadt Neunstat sammt dem Zoll und Gericht daselbst an ihren Vetter den Herzog Heinrich um 4000 Gulden auf 12 Jahre. G. des Suntags vor Jörgen Tag.
18. April. Caspar und Gundaker von Starhenberg verpflichten sich hinsichtlich ihrer Misshellungen mit Ulreich dem Appfentaler, von wegen der Herrschaft Schaunberg sich in die Entscheidung des Bischofs Jörg zu Passau und ihres Schwagers Reinprecht von Walse Hauptmann ob der Enns zu fügen. G. zu Passau am Montag vor Jörgen Tag.
- „ Ulrich Apfentaler verpflichtet sich hinsichtlich seiner Misshellungen mit den Gebrüdern Caspar und Gundaker von Starhenberg, von wegen der Herrschaft Schawnberg sich in die Entscheidung des Bischofs Jörg zu Passau und des Reinbrecht von Waldessen Hauptmann ob der Enns zu fügen. Mitsiegler: Jörg Ahaimer Marschalk zu Passau und Joachim der Anhangen. D. eod. d. (c. 2 S.)
20. April. Leonardus Electus Firmanensis domini papae camerarius Johanni episcopo Ratisponensi qui eum interrogavit quantum in camera apostolica valeat una libra Turonensium parvorum, respondet, quod una Turonensium parvorum quatuor florenos auri de Camera valeat et tantum pro ea in dicta Camera exsolvi consueverit. D. Rome die vicesima nona Aprilis. (c. Sig.)
21. April. Ruprecht römischer König ertheilt den Carthäusern zu Nürnberg die Gnade, dass wer gegen dieselben zu klagen hat, sein Recht nur vor dem genannten Kaiser oder dessen Oberhofmeister und sonst vor keinem Gericht geltend machen soll. G. zu Nürnberg am Donnerstag vor Georien Tage.
24. April. Henricus Cardinalis, collegii S. Romanae ecclesiae Cardinalium camerarius Fridericum abbatem monasterii in Campidono quittat de 17 florenis pro parte partis sui communis servitii in quo camerae dicti collegii obligatus fuit, et de duobus florenis pro dicti collegii familiaribus et officialibus. D. die vicesima quarta mensis Aprilis. (c. Sig.)

1407. Leonardus electus Firmanensis domini papae camerarius Fridericum abbatem monasterii S. Mariae in Campidona quittat de 17 florenis pro parte partis sui communis servitii in quo camerae apostolicae fuit obligatus, et de octo florenis pro dieti papae familiaribus et officialibus. D. die vicesimo quarto mensis Aprilis. (c. Sig.)
24. April. Herzog Stephan von Bayern überlässt seinen halben Theil des Zolls zu Freysing dem Herzog Ludwig seinem Sohn und dessen Erben. G. zu Nürnberg an Sontag nach sand Görgen tag.
- ” Ruprecht römischer König verlängert den von Stephan, Ludwig, Ernst, Wilhelm und Heinrich Herzogen in Bayern zu München an Sontag vor sand Andrestag nächst vergangen gemachten Satz und gültliche Stallunge, welcher bis künftigen sand Jorgen tag zu Ende geht, noch bis auf nächsten sand Jacobstag des merern, und schliesst in diese Stallunge auch Rudolf Preisinger zu Wollentsach, Hans Zenger von Schwarczenecke gesessen zu Regenstauff, dann Albrecht und Heinrich von Hallden-berg ebendasselbst, ein; wogegen obgenannte Herzoge geloben diese Stallunge getreulich zu halten. Siegler: König Ruprecht, dann die Herzoge Stephan, Ludwig, Ernst und Heinrich. G. zu Nuren-berg eod. d. (c. 5 Sig.)
25. April. Derselbe verbietet allen seinen Unterthanen in der Laber, wo sie in den Weiher zu Weickenhofen geht, bis in den Fort Allersshofen zu fischen. G. zu Nurnberg an sand Marcus Tag.
- ” Derselbe befiehlt den Bürgern zu Lindau die ihm auf kommenden Martinstag zu entrichtende Reichssteuer dem Ritter Herman von Breitenstein zu bezahlen. D. ib et eod. d. (c. Sig.)
- ” Ernst und Wilhelm Herzoge in Bayern weisen ihrem Vetter dem Herzog Heinrich auf der Pfandschaft und dem Gesloss zu der Newnstat die 300 Gulden an, womit sie derselbe gegen ihren Wirth zu Landshut Chunrat den Glachsperger gelöst hat. G. zu Nürnberg am Montag nach Görigen Tag.
26. April. Ott Richter zu Greuenberg und die Scheffen daselbst bestätigen, dass gemäss Nachweis Hainrichs von Aufsess Cammerer des Abtes Bartholomäus zu Weiznach, Cunrad Hurchmaus zu Ligling seine Aecker auf dem Salmberg an das Kloster Weiznach gegen einen Acker vor dem Heimleinspuch vertauscht habe. G. am Ertag vor Philippi und Jacobi.
28. April. Gregorius papa XII abbati monasterii in Waltsassen mandat bona ecclesiae in Passeck Bambergensis diocesis alienata ad jus et proprietatem dictae ecclesiae revocare. D. Rome IIII. kal. Maji pontificatus anno primo.
1. Mai. Heinrich Herzog in Bayern eignet 3 Schilling Pfenning Gült aus dem Hirshof zu Frontenhausen, welchen er Ott dem Ekker zu Aüting zur Frühmesse in Frontenhausen geeignet hat, ebenfalls zu dieser Frühmesse, so dass nun statt obiger Gült die Gült vom Purglehen zu Frontenhausen auf den Kasten zu Teyspach entrichtet werden soll. G. zu Landshut am Sontag vor dem h. Aufferttag. (c. S.)

1407.
2. Mai. Hanns Tannberger von Münnster bekennt, dass wenn sein Sohn Hanns Tannberger, welchen der Bischoff Jörgig in Passau zu seinem Diener und Hofgesind aufgenommen hat, in diesem Dienste einen Schaden erlitt, derselbe sein Recht bei dem genannten Bischof und seinen Rätthen suchen soll. G. des Montags vor dem Auffertag. (c. Sig.)
3. Mai. Aleys Sinczenhoferin Chlosterfrau zu Geisenuelt bekennt dass sie von den Herren zu Regensburg der V s. und X den guter Regensb. Järlicher Gült, die sie von den Fürsten zu Payrn aus den Fleischpenkchen zu Regensburg hat, heuer genczlich bezahlt sei. Sieglerin: Margret Abtissin zu Geisenuelt. G. an des heiligen Creuz tag als es erfunden ward.
- " Fridreich Reichershaimer Richter zu Swaben einantwortet Martein dem Dächser die Gülten zu Anzing, auf welche derselbe von wegen des Herzogs Ludweig gegen den Ritter Thoman Preysinger wegen des Kaufes der Veste Reikkershofen geklagt hat. G. am Eritag vor dem Auffertag. (c. Sig.)
4. Mai. Erhart Stüringer, der von Schuld wegen darum er eine grosse Strafe verdient hätte, von Herzog Heinrich gefangen gehalten worden war, gelobt darum gegen Niemanden Feindschaft zu tragen und dem Herzog aus seinem Lande unentfahren zu seyn; nicht in des Herzogs Städte und Märkte zu fahren wohl aber zu Darffen, da er jetzt sitzt, zu bleiben oder anderhalben in dessen Land zu sitzen als ein ander Edelmann und Erber Knecht. Mitsiegler: sein guter Freund Thoman der Tolkner, Pfleger zum Newnmarkt. G. an dem heiligen Auffertabend. (c. 2 Sig.)
5. Mai. Piencz Mair, der sich wegen aller vergangenen Sachen mit den Herzogen Ernst und Wilhelm gütlich verglichen und dem dieselben darauf Ihre und ihres Lands Gnade und Sicherheit gegeben haben, gelobt, dass er hiefür zu keinem Pfennter reiten noch wider sie, ihr Land und die Ihrigen nimmer mehr seyn, auch in dem Krieg der jetzt angehend ist zu den Herzogen Ludwig und Stephan nicht überreiten wolle. Mitsiegler: Hanns der Jäger. Siegelzeugen: Rudolf Pawstet und Berthold Stainberger. G. an dem Auffertag. (c. 2 Sig.)
8. Mai. Wirich von Treuchtlingen Ritter, und Beatrix seine Ehewirthin verkaufen ihren vom Bischof von Eystet zu Lehen gehenden Zehend im Dorfe Pizwangen und in den Weilern Wickenmarter und Ochsenhart an den Probst Friderich und den Convent zu Rebdorf um 245 Gulden. Bürgen und Mitsiegler: Haupt Marschalk von Bappenheim, Ulrich von Buttendorff, und Hans von Griesingen. G. am Sontag vor dem h. Pfingsttag. (c. 4 Sig.)
10. Mai. Herzog Stephan in Bayern bestimmt zur Ausgleichung der Streitigkeiten zwischen dem Kloster Fürstenfeld und resp. dessen Richter zu S. Leonhard in Inchofen und den Bürgern daselbst wegen ihren gegenseitigen Rechten und Privilegien Albrecht von Vischach und Hilprant und Conrad den Niemantzgenoz, Burger zu Aichach. G. an Eritag vor dem heyligen Pfingsttag.

1407.
11. Mai. Bruder Gebhart von Awe und der Convent der Augustiner zu Würzburg bekennen, dass Bürgermeister und Rath der Stadt Kitzingen auf Ruf und Wiederruf gestattet haben, aus einem am Ordenshaus zu Kitzingen gelegenen Stück Boden einen Garten zu machen. G. an der Mitwuchen vor Pfingsten.
12. Mai. Herzog Ludweig in Beyern versetzt dem vesten Wyelanden Swelher seinem Rath und Annen dessen Hausfrau um Neunzehnhundert Guldin Reinisch und neun Hundert Guldin Ungrisch seine ganze Herrschaft Grayspach. G. zu Straszburg, an Pfintztage nach dem heiligen Auffarttag. (c. Sig.)
- c. 15. Mai. Kunz Vällwisch, der auf Befehl Conrads Grafen von Helffenstain Hauptmanns zu Monheim ins Gefängniss gelegt worden war, weil er Kundschrift eingenommen und sie den Marggräflischen gegeben haben sollte, schwört Urphede und gelobt besonders das getreulich zu halten, was er genanntem Hauptmanne von wegen des Herzogs Ludwig in Bayern versprochen hat. Siegler: Jacob Peham Mossrichter zu Schrobenhawssen und Peter Kuemerlein zu Monheim. G. an den heiligen Pfingsttagen. (c. Sig.)
16. Mai. Johann Probst und der Convent zu Zelle vereinen sich mit dem Abt Oswald und dem Convent zu Tegernsee dahin, dass die zum Kloster Tegernsee gehörigen Güter zu Westerhartpenning, Grossenhartpenning, Münichpuch, Amsperch, Ried, Leitten, auf dem Rütt, und Ried an der Leitten aus dem Zeller Walde das nöthige Zaunholz, Brennholz und Zimmerholz erhalten, dann dass die Güter zu Lintten, Lohen, Talhaim, Helching und Dyetenhaus das nöthige Zimmerholz, und dass die Höfe zu Suferlach, Thann, Westerwarngau, Räuhtaim, Perkheim und Schaftlach jährlich einmal Geschirrholtz zu einem Wagen und einem Pflug aus dem Zeller Walde beziehen sollen. Zeugen und Taidinger: Eberhart von dem Tor, Kunrat von Bairprunn, Kunrat von Mächselrain, Dyetmar der Fewr, Kunrat der Humler, Hainrich von Hartpenning, Weiknant von Eyrespurg, Gebhart der Kemnater, Hainrich der Kelhamer, Eberhard der Alkircher, und Ott von Aesingen. G. am Montag nach Phingsten. (c. 2 Sig.)
18. Mai. Eytel von Westernach der Jüngere bekennt, dass ihm die Herzogin Elyzabeth von Bayern wegen Claren von Hoppingen sel., die Jorgen des Schmiehers ehliche Hausfrau war, auf die Cotember zu Pfingsten 12½ Gulden, gute ungerische, richtig bezahlt habe. G. am Cotember-Mittichen in Pfingstveyern. (c. Sig.)
- " Peter der Wider zu Angacht verpflichtet sich, die in den Niderhof zu Angacht gehörigen Watschär welche ihm die Abtissin Kathrey zu Chyemsse verliehen hat, nach Recht und Gewohnheit zu versteuern. Siegler: Ulreich Zerenast. G. am Mittichen in den Pfingsten.
- " Herman von Orlamünde Statthalter des Dechants und das Domstift zu Wirzburg geben ihren Mitdomherren Johans von Malkos, Wernher vom Hane und ihrem Pfortenschreiber, Johann Jordan, Gewalt, die Gebrechen von Gült wegen, welche die Frühmesse auf Telheim und Lilsfeld des Capitels erbleyen hat, zwischen dem Capitel und dem Domherrn Itel Hiltmar eines Theils und Conrad Frumesser andern Theils, zu einen. D. eod. d.

1407. Schiedspruch des Grafen Etzel zu Ortenberckh Pflegers des Landes Niederbayern in der zwischen
20. Mai. dem Probst Greiff zu Reichersberg und Hans dem Messenpekch von Ort obwaltenden Zwistigkeiten, dass letzterer an die Kapelle U. L. Frauen zu Ort die dahin schuldigen zwey Pfund Pfenning jährlich aus einem Gut zu Messenpach, welche zu zahlen versäumt wurden entrichten, und ein frey eigenthümliches Gut des Klosters Reichersberg zu Ort ungeengt lassen soll, jedoch in die Gemein Waid sein Vieh wohl lassen könne etc. G. am Freitag nach Pfingsten. (c. Sig.)
21. Mai. Maerkchel der Mullner zu Alling begiebt sich auf Anrathen Stephan des Ramelstainer aller Ansprache und Forderung welche er hatte von wegen des Angrif den Wilhalm der Parsperger und der Eglofstainer thaten zu Alling dem Landgrafen und dem Niederland zu Unwillen. Siegler: Stephan der Ramelstainer. G. am Benedicte Tag in der Fasten.
22. Mai. Caspar Törer Pfleger zu Lanndspurg bekennt, dass ihm Chuenrad Weichsner Zollner daselbst, aus Auftrag der Herzogin Elysabethen von Bayern für seine Burghut 25 Pfd müncher Pfenning auf die Kotemper zu Pfingsten bezahlt habe. G. des nächsten Sonntags nach dem heil. Tag zu Pfingsten. (c. Sig.)
24. Mai. Erzbischof Johann zu Mentze will, nachdem Herzog Ludewig von Beyern in seine Einung mit andern Fürsten, Herren und Städten aufgenommen worden ist, die etwa zwischen ihm und dem Herzoge entstehenden Zweinungen zu einem Austrage kommen lassen, laut der Vereinigung welche er und der Marggraf Bernhard zu Baden vormals miteinander hatten. D. Aschaffinburg, feria tertia post dominicam s. Trinitatis. (c. Sig.)
29. Mai. Eberhart von Vechenbach Ritter, bekennt dass Bischof Johannes von Würzburg ihm für seine Foderungen zu 420 Gulden rheinscher Werung den Schlagschatz der Münze von Würzburg auf so lange verschrieben hat, bis genannte Summe getilgt ist. Alle Briefe und obgenannte Schuld soll indessen Ritter Wilhelm von Thüngen aufbewahren. G. am Snttag nach sant Urbans Tag. (c. Sig.)
30. Mai. Ludwig Herzog in Bayrn übergibt seinem Vater Herzog Steffan in Bayrn, seinem Bruder Johann Bischof zu Regenspurg, Fridrich Bischof zu Eystet, Grafen Ludwig zu Ottingen, Hans Layminger, Hanns dem Gumpenberger, als seinem Marschall, Hans Fraunberger vom Hag zu Mässenhausen, Beringer Hel, Wyland Swelher, Wilhalm dem Schenk von Snaipach, Arckinger Marschalk von Byberpach und Seytz dem Marschalk von Oberndorf unbedingte, von Datum des Briefes bis zum nächsten Lichtmesstag dauernde Vollmacht, ihn in allen Dingen, bei allen Rechtsstreitigkeiten und gegen Jedermann als unumschränkt Bevollmächtigte, gegen seine Vetter die Herzoge Ernst und Wilhalm, und den Herzog Heinrich aber nur in solcher Weise zu vertreten, wie seine eigens hierüber schriftlich niedergelegte Verhaltungs-Vorschrift ausweist. G. zu Strassburg am Montag nach Unsers Herrn Leichnams - Tag.

1407. Derselbe verkündet der Stadt Schwäbisch-Wörth, dass er den Grafen Ludwig von Oetting und
 30. Mai. den Marschalk Hans Gumpfenberg beauftragt habe, selbe von dem Bischof Eberhart zu Augsburg und
 seinem Gotteshause wieder einzulösen, und befiehlt den Bürgermeistern und dem Rathe, den erwäh-
 nten Bevollmächtigten an seiner Statt zu schwören, dass sie ihm und seinen Erben gehorsam, gewärtig
 und unterthänig seyen. D. ib. et eod. d.

„ Meinhart der Symon an des Herzogen Hof Bürger zu Regensburg verkauft an seinen Mitbürger
 Conrat den Kunig sein Haus und Hofstatt an des Herzogen Hof neben des Gotteshauses Niedermünster
 Freithofe zu Regensburg. Mitsiegler: Peter der Meller Schulthaiss zu Regensburg. D. eod. d.

31. Mai. Vor Peter Gotprat, Stadt-Amman zu Ulme, als er bei den Predigern daselbst zu Gericht sass,
 erscheint der veste und ehrbare Itel Güssenberg mit dem Vorsprechen Hainrich Bessrer dem Aeltern
 und verlangt im Namen des Herzogs Fridrich zu Oesterrich, dass ihm Herr Ulrich, Abt des Klosters
 Aelchingen, die an dasselbe verpfändeten Vogteien zu Stoffenried und Hausen nebst der dazu ge-
 hörigen Mühle zu lösen gebe; dagegen beruft sich der genannte Abt auf einen von Herzog Lüpolt
 von Oesterrich ausgestellten und von Herzog Fridrich von Oesterrich bestätigten Brief, wornach die
 Wiedereinlösung obiger Vogteien nur genannten Herzogen oder deren Erben zu gestatten sei. Das
 Gericht erklärt hierauf, dass, wenn Itel Güssenberg eidlich bekräftige, dass er die Vogteien für
 Herzog Fridrich und nicht für sich lösen wolle, man ihm die Wiedereinlösung bewillige, widrigen
 Falles sie bis auf weiteres bei dem Kloster Aelchingen verbleiben solle; Itel Güssenberg aber ver-
 weigerte den Eid. Mitsiegler: der obgenannte Vorsprech des Itel Güssenberg, und Hartmann der
 Ehinger, Bürgermeister zu Ulme, als Vorsprech des Abtes. Taidinger: die ebengenannten Vorsprechen,
 und Hans der Räm von Augspurg, Hans Strölin auf dem Hofe, Lienhart von Güntzburg, Herman Rot,
 Rudolf Kröwel, Peter Ungelter und Hans Stöklin. G. des nächsten Zinstag nach Unsers Herrn Fron-
 leichnamstag. (c. 3 Sig.)

„ Wentzlaw römischer Kunig erlaubt den Bürgern und Kaufleuten zu Regensburg, die nächsten
 zehn Jahre gegen den gewöhnlichen Zoll nach Böhmen zu handeln. G. zu Prage des Dinstags nach
 Urbans Tage. (c. Sig.)

1. Juni. Ludwig Herzog in Bayrn überträgt seinem Vater Herzog Stephan, seinem Bruder Johann
 Bischof zu Regensburg, Fridrich Bischof zu Eystet, seinem Oheim Graf Ludwig von Oettingen, Hans
 Gumpfenberger, Wylant Swelher und andern Räten die Vollmacht, ihn bei seinen Forderungen an
 seine Vetter, die Herzoge Ernst und Wilhelm, und den Herzog Heinrich vor dem Römischen König,
 den Bischöfen von Wirtzburg, Bamberg, Eystet und Speyer, Johanns und Fridrich den Burggrafen
 zu Nürnberg, dem Markgrafen zu Baden, Eberhart Grafen zu Wirtenberg, Grafen Fridrich von
 Oettingen und dem Deutschordens-Meister, sey es, dass diese seine Ansprüche und gegenseitige
 Streitigkeiten durch Vergleich oder auf dem Wege Rechtens entscheiden werden, zu vertreten;

1407. doch sollen die Verhandlungen über seine Ansprüche die er an Herzog Heinrich wegen einer von seinem Vater gemeinschaftlich vor der Landestheilung contrahirten Schuld erhebe, bis auf weiteres nicht vorgenommen werden. G. zu Strassburg am Mittwoch vor Erasem.
2. Juni Peter Hafner zu Puch schwört Urphede hinsichtlich des Gefängnisses in welches er wegen seiner Handlungen gegen den Martein zu Puch von Chunrad dem Satelpoger zum Newnhaus Pfleger zu Hengersperch gelegt worden ist. Siegler: Peter der Lälinger zu Laling. G. am Pflnztag vor Erasms Tag. (c. Sig.)
3. Juni Fridreich Probst und der Convent zu Rebdorf verkaufen an Johann Abt und den Convent zu Reichenbach ihr Haus und Hof zu Regenspurg neben des Bisthums Eystet Hause dem S. Kiliansbrunnen gegenüber gelegen. G. an Erasam Tag. (c. 2 Sig.)
- " Maritz von Spitz Hofmeister zu Arnstorf und Dorothea seine Hausfrau verkaufen ihren Weingarten an dem Weintzürlperg, woraus Annen von Cheyaw Priorin zu Minnpach jährlich 40 Pfenning zu Purkrecht zu entrichten sind, an Symon Pfarrer zu Syedinkch um 100 Pfund Pfenning. Siegler: Maritz von Spitz, Anna von Cheyaw, und Haidenreich der Rawber Purggraf und Richter zu Spitz. D. eod. d. (c. 3 Sig.)
- " Hainreich und Erhart von Buechperkch verpflichten sich ihren Sweher Hans vom Degenberg, welchen sie dem Görg Aichperger im Mos wegen einer Schuld von 2900 Gulden als Bürgen gestellt haben, hinsichtlich dieser Bürgschaft gänzlich zu lösen. D. eod. d. (c. 2 Sig.)
13. Juni. Hartlib Münichdorffer zu Münichdorf bey Oberhausen vereinigt sich mit dem Abt Johann und Convent zu Nidernaltach hinsichtlich aller Schäden welche er auf derselben Amthofe zu Obernhausen erlitten hat, und bekennt dass ihm dieselben den Amthof und das Amt zu Oberhausen auf 3 Jahre übertragen haben. Mitsiegler: Görg Graf zu Orttenberch Pfleger zu Landaw, und Hainreich der Grünpeckch Richter daselbst. G. am Montag vor Veitz Tag. (c. 3 Sig.)
15. Juni. Hans vom Degenberge Erbhofmaister in Niederhayern und Vitzthum zu Amberg verkauft das Erbrecht auf seinen 3 Lehen zu Sighartspurg an Hans von Schönanger gegen Entrichtung von jährlich 12 Schilling Pfenning. G. an Veits Tag. (c. Sig.)
19. Juni. Johann der junge Lantgraff zum Lewtbenberg und Graf zu Halls vereinigt sich mit seinem Pfarrer Ulrich zu Pleistein dahin, dass derselbe zur Begehung der in dieser Pfarre von Marquard Mürlein gestifteten Mittelmesse, welche von wegen Urleugs und Krieges zwischen deutschen und beheimischen Landen nicht gehalten worden ist, einen Caplan halten solle, dagegen er genanntem Pfarrer auch die verödete Kirche zu Misprunne verleiht, und den Zehend zu Swertzenpach anweist. G. am Sonntag vor Johans Tag zu Sunnwenden. (c. Sig.)

1407.
22. Juni. Stephan und sein Sohn Ludwig Herzoge in Bayren, ciner- und Ernst, Wilhalm und Heinrich auch Herzoge in Bayren, andererseits, übertragen Berchtold Bischof zu Freysingen, und ihrem Schwager Fridrich Burggrafen zu Nürinberg, die Schlichtung ihrer bisherigen Streitigkeiten und gegenseitigen Ansprüche. Auf den nächsten St. Jörgen Tag wollen sie zu Freysingen erscheinen, und, so ferne durch obige Schiedrichter ein gütlicher Vergleich nicht zu Stand gebracht werden könne, nach Errichtung eines Gerichtes den Ausspruch desselben über alle noch nicht entschiedene Artikel annehmen und befolgen, und auch den zwischen ihnen durch den römischen König Ruprecht zu Nürinberg früher vermittelten Waffenstillstand, der am nächsten St. Jacobs Tag zu Eade geht, bis auf weiters verlängern. Hinsichtlich der durch die Herzoge Stephan und Fridreich und Herzog Johans sel. verbrieften Schuld wollen sie die Gläubiger bis auf den nächsten S. Görgen Tag vertrösten, und obigen Schiedsrichtern in aller Weise behilflich sein dass bis zur endlichen Ausgleichung der Sache in ihren Ländern Ordnung und Friede hergestellt werde; die gegenseitigen Gefangenen sollen ebenfalls in obigen Ausspruch eingeschlossen sein, und, falls der eine der beiden Schiedsrichter vor ergangenem Spruch sterbe, der Ueberlebende allein entscheiden; die Herzoge Wilhalm und Heinrich leisten für die Annahme des schiedsrichterlichen Spruches von Seite ihres ausser Landes abwesenden Bruders und Veters Herzog Ernst Bürgschaft. G. in dem Dorf zu Moringen zwischen Ingelstatt und Vohburg am Mittwoch vor St. Johans Tag.
23. Juni. Berchtolt, Bischof zu Freysingen, welcher nebst dem Burggrafen Fridreichen von Nürnberg zum Schiedsrichter in den Missheiligkeiten zwischen den Herzogen Ernst, Wilhalm und Heinrich in Bayren ernannt worden ist, beurkundet, dass er, wenn bis zum künftigen sand Jörgen tag der Burggraf von Nürnberg etwa mit Tod abgehen sollte, allein den Ausspruch zu machen hätte. G. ze Ingelstat an sand Johans Abend Baptiste. (c. Sig.)
24. Juni. Ott Ebser und Anna seine Hausfrau bekennen, dass ihnen der Herzog Steffan in Bairn seine Veste und Pflege Kufstain in Pfleges Weise eingewantwortet hat, und geloben demselben gehorsam und gewärtig zu seyn, jedoch mit dem Vorbehalt dass es ihnen unschädlich seyn solle, wenn sie für den Fall dass der Herzog Steffan dem Herzog Ludweig die nach Laut des hierüber bestehenden Briefes zu entrichtenden 300 Gulden nicht bezahlen würde, dem Herzog Ludweig mit obiger Veste gewärtig seyn müssten. G. an dem h. Sunbentag.
- 27 Juni. Eberhart Bischof zu Augspurg bekennt dass die ihm vom Herzog Stephan verpfändete Stadt Swäbischwerd vom Herzog Ludwig wiedergelöst und hiefür volle Zahlung geleistet worden ist. G. in Dilingen am Montag nach Johans Tag zu Sunwenden. (c. Sig.)
- „ Eberhart Bischof zu Augspurg sagt die Bürger zu Werde von dem ihm geleisteten Eide los, da der Herzog diese Stadt wiedergelöst hat. D. ib. et eod. d. (c. Sig.)
29. Juni. Oswalt Abt zu Tegernse, Kunrad Dechant, und der Convent daselbst verordnen, dass Herr Hainreich Prunner Pfarrer zu Gmunden, und dessen Nachfolger einen Gesellpriester halten, und dieser

1407. von demselben den Tisch und die Wettersegengarbe erhalten, das Futter und den Anger auf dem Moos zu Gmunden besitzen, und ausserdem noch 4 Pfund Pfennige erhalten soll. G. an der heyligen zwelfipoten tag Sand Peters und Sand Pawls. (c. 2 Sig.)
30. Juni. Ott Ebser und Anna seine Hausfrau verpflichten sich aus der ihnen vom Herzog Steffan in Bayern übertragenen Pflege zu Kufstain dem Herzog Ludweig nach Laut des Briefes welchen derselbe vom Herzog Steffan hat, mit 300 Gulden jährlicher Gült aus dieser Pflege gewärtig zu seyn. G. am Pfinztag nach Johans Tag zu Sunbenten.
2. Juli. Petrus abbas, Chunradus prior et conventus ecclesiae Metmensis in perpetuum statutum declarant, se festum omnium sanctorum per totam eorumdem octavam cum tribus lectionibus sollempniter cum commemoratione eorum sanctorum, quorum dies natales infra ipsam octavam occurrunt, et in octava sub duplici officio, multis in suo monasterio retro neglectum temporibus, in perpetuum celebraturos esse; ut autem fratres ad hujusmodi devotionem proniores reddantur, Petrus abbas praedictus partem horti sui juxta infirmariam suam eisdem fratribus appropriat. D. in visitatione Mariae.
7. Juli. Fridrich Awer zu Prennberg bekennt dass ihm Hans Voitt, Landschreiber in Nidern Beiern, an der Summe Geldes welche ihnen Herzog Johans wegen des Baues zu Kelhaim schuldig ist, 100 Pfd. Pfg. Regenspurger bezahlt habe. G. am Pfinztag nach sand Ulrichs Tag.
- Burggraf Friedrich von Nürnberg bekennt dass, da die Herzoge von Bayern Ludwig und Steffan eines und andern Theiles Ernst, Wilhelm und Heinrich den Hintergang auf den Bischof Berchtold von Freysing und ihn gethan haben, er im Falle genannter Bischof vor dem Ausspruch der auf St. Georgen Tag geschehen soll sterben sollte, den Spruch allein thun wolle. G. zu Kadoltzburg an Wilboldstag.
12. Juli. Ludwig Herzog von Bayern bestätigt der Stadt Schwäbisch-Wörth, welche er von dem Bisthume Augsburg mit Bewilligung seines Vaters Herzogs Stephan wieder gelöst hat, durch Hans Gumpfenberg Marschalk, und Ludwig Grafen zu Oetting alle Rechte, Briefe und Freiheiten. G. am Erchttag vor St. Margaretha.
14. Juli. Johann Landgraf zum Leuchtenberg Graf zu Hals eignet dem Carmeliten-Kloster in Straubing den Zehent zu Leibolfing, welcher diesem Kloster von Hans dem Polan Bürger in Dingolfing zu einer ewigen Messe vermacht worden ist. G. zu Straubing des nächsten Tags nach Margareten Tag. (c. Sig.)
- Gawein der Trawner bekennt, für die über ihn in Freysing gewordene Gefangenschaft, dann für seine Bauten an der Veste Erching und für andere Ansprüche an das Bisthum Freysing, nach Ausspruch des Herzogs Wilhalm in Bayern 50 Gulden empfangen zu haben. Zeugen: Wilhalm Machselrain, Veit Abaimer Pfleger zu Freisingen, Gabriel Ridlär und Hans Rudolf Bürger zu München. G. am Pfinztag nach Margreten Tag. (c. Sig.)

1407. Engelhard Herr zu Winsperg, kaiserlicher Hofrichter gebietet in des Kaisers Namen dem
 16. Juli. Bischof Johann von Würzburg, dem Burggrafen Friedrich von Nürnberg, der die Stadt Rotenburg auf der Tauber beim Hofgerichte zu Heidelberg wegen einer Forderung von 100 Mark Goldes verklagt hatte, welche ihm auch zugesprochen worden, zur Erlangung dieses Geldes von den Gütern der Stadt behülflich zu seyn. G. zu Heydelberg, Samstag nach S. Margarethentag. (c. Sig.)
17. Juli. Heinricus plebanus et rector tam parrochialis quam filialium ecclesiarum S. Andree et Martini in Weissenburg quam S. Georii in Ellingen recognoscit, quod ipse nunquam consenserit vel consentire velit ad alienationem juris patronatus ecclesiae S. Georii in Ellingen praedictae seu ejusdem ecclesiae factam vel faciendam. D. die decima septima mensis Julii.
18. Juli. Aelbel Buchawser verspricht dem Abt Johann und dem Convent zu Nidernaltach, die ihn als Diener und Hofgesind mit 12 Schilling Pfennig und einem Hofgewand für 1 Jahr aufgenommen haben, getreulich zu dienen. Siegler: Chunrad der Satelpoger zum Newnhaus Pfleger zu Hengersperg. G. am Montag nach Margreten Tag. (c. Sig.)
20. Juli. Dankewart Chirchdorffer derzeit Pfleger zu Newnpuchperck begiebt sich gegen den Abt Johann und den Convent zu Nidernaltach um 40 Pfund Pfennig aller Ansprüche auf die Zimmer, welche er auf derselben Amthofe zu Chirchperg gebaut hat. Mitsiegler: Hainreich von Puchperch. G. am Mitichen nach Margreten Tag. (c. 2 Sig.)
21. Juli. Ruprecht Römischer Kunig gebietet dem Bischoff Johann von Würzburg, die auf Ansuchen des Burggrafen Friedrich von Nürnberg in des Reichs Acht erklärten Bürgermeister und Rath, und Bürger zu Rotenburg uff der Tauber nicht zu beschützen, sondern dem Burggrafen gegen sie beizustehen. G. zu Heydelberg, Donnerstag vor sant Maria Magdalenen Tage. (c. 1 Sig.)
- „ Derselbe geheisst Johann dem jungen Landgrafen zum Lewtemberg, der ihm in diesem Jahr entsagt, ihn und die seinigen angegriffen und beschädigt hat, Verzeihung. D. Heidelberg feria quinta ante fest. beat. M. Magdalенаe.
23. Juli. Johannes Guiardi archipresbyter Pictaviensis, Arnoldus Aurige magister in artibus, et Guilielmus Vunrouf presbyter Rethemensis diocesis, de comitiva seu Ambasiata domini Avinionensis et regis Francorum ad instantiam Nicolai Hugonis nuntii Ulrici abbatis S. Emmerami Ratisponensis computant et declarant, quod una libra Toronensium parvorum monetae usualis Avinionensis Avinione ac partibus illis communiter hucusque se extendisse, ac hodie se extendere ad valorem unius ducati venetiani in auro. D. die vicesima tertia mensis Julii.
24. Juli. Fridrich Burgrav Domprobst, Gottfried Harscher Decan und das Thumcapitel zu Augspurg vertauschen ihr Gütlein zu Fleynhausen mit Namen die Tässer, an Fritzen Burggrafen zu Zusmegk und Anna seine ehliche Hausfrau gegen die Vogtei über den Mairhof, Mühle und 2 Hoflach zu Fleynhausen und zwey Höfe zu Kutzenhusen. G. an St. Jacobsabent. (c. Sig.)

1407.
25. Juli. Fridrich der Burgrauf, Hansen Burgrafen seel. Sun kommt mit Fridrich Burgrafen Tumprobst, Ulrich Burgrafen Degan und dem Kapitel zu dem Tum zu Augspurg überein, sich wegen seiner Güter zu Fleinhausen und wegen des Vogtrechts über 2 Hüfe zu Kutzenhusen schiedsrichterlich durch Andressen den Stecken Tumherrn und obersten Schulmoaster zu dem Tum zu Augspurg, Otten von Suntham Dumherrn daselben, Hiltpolden von Knöringen Ritter, und Heinrich den Burgrafen zu Zusamegg vergleichen zu wollen. Siegler: Friedrich der Burgraf und sein Sweher Merk von Schellenberg. G. an St. Jacobstag des heil. Zwelfboten.
29. Juli. Fritz Burgrauf verpfändet dem Domcapitel zu Augspurg die Taferne zu Flinkusen für die richtige Ablösung der auf der an dasselbe verkauften Vogtei zu Kutzenhusen versicherten Morgengab und Heimsteuer seiner Frau. G. Freitag nach St. Jacobstag.
3. Aug. Wilhelm und Heinrich Herzoge in Beirn verlängern nach dem Ausspruche der Burggrafen Johann und Friedrich zu Nüremberg den mit ihren Vettern den Herzogen Stephan und Ludwigen aufgerichteten Satz und gütliche Stallung, welcher auf nächsten Frawen tag Nativitatis zu Ende gehen sollte, bis künftigen sand Michelstag, für sich und ihren Bruder Herzog Ernst. G. vor Norttenberg Im Velde an Mitwochen vor sand Oswalcztage. (c. 4 Sig.)
4. Aug. Wilhalm von Puchpergk bekennt die 260 Pfund Pfenning welche ihm für die letzten 2 Jahre aus der Maut zu Vilshofen rückständig waren, von dem Herzog Johann in Bayern erhalten zu haben. G. am Pflintztag vor Oswald. (c. Sig.)
5. Aug. Chunrat der Wintter Bürger zu Mämmingen, bekennt dass ihm Chunrat der Weichser Zollner und Kastner zu Landsperg, und die Stadelknechte daselbst für Straussenfedern, welche ihm die Herzoginn Ellisabeth von Bayern abgekauft hatte, 7 ungerische Guldin richtig bezahlt haben. G. an sant Oswald's Tag. (c. signo minore.)
- „ Ruprecht romischer Kunig bewilligt dem Abt Friedrich und dem Gotteshause zu Kempten jährlich zu Günzburg zwey Jahrmärkte nämlich am h. Kreuz Erhöhungs - Tage, und alle Montage einen Wochenmarkt. G. zu Heidelberg an dem fünfften Tage des Mandes Augusti. (c. Sig.)
6. Aug. Johann Erzbischof zu Mentze schliesst mit Johans Herzog in Beyern ein lebenslängliches Bündniss zu Schutz und Trutz, der Art dass bei allen Bündnissen, die er mit andern Herren eingehen werde, obiges Bündniss ausgenommen seyn soll, und allenfallsige Streitigkeiten über die Herrschaften diesseits des Rins, wo Winheim und Heppenheim gelegen sind, durch einen Obman, der von demjenigen Theile, an den die Ansprüche erhoben werden, hergegeben wird, und durch je zwei ihrer Rathsmänner entschieden werden, und die Beilegung ähnlicher Zwisstigkeiten über die Herrschaften jenseits des Rins auf gleiche Weise erfolgen solle. Ubrigens sollen seine Bündnisse mit Bernhard, Markgrafen zu Baden, Eberhard Grafen zu Wirtemberg, den Reichsstädten Strasspurg, Ulme und den

1407. den übrigen in Swaben bis zum nächsten Lichtmesstag und von da die nächsten 3 Jahre fort dauern, hernach aber nimmer verlängert werden. G. zu Miltenberg ipso die sanctorum Sixti felicissimi et Agapiti martyrum. (c. Sig.)
11. Aug. Chunrat der Ahaymer verpflichtet sich als Stadtdiener von Regensburg, den Rathsherrn daselbst getreulich zu dienen. Siegler: Peter der Mäller Schultheizz zu Regensburg. G. des nächsten Tags nach Lorenzen Tag.
12. Aug. Ludweig Sinzenhofer zu Lengfeld verkauft seine von seinem Sweher, Otto den Adenzhauser seel. überkommene Veste zu Adenzhausen samt allen zugehörigen Mannlehen etc. an Heinrich den Telwanger um dreyhundert rheinische Gulden. Mitsiegler: sein Oheim Conrad der Michelsperger Pfleger zu Lengfeld, sein Schwager Wernher der Kottenauer und sein Vetter Hanns Sinzenhofer. G. des Freytags vor vnser lieben Frawentag Assumptionis, zu dewtz der Schidung. (c. 4 Sig.)
22. Aug. Hainrich Fronberger verpflichtet sich, für Entlassung seines Freundes Paul Eittenstater aus dem Gefängnisse in welches derselbe wegen Beschädigung des Bischofs Friedrich zu Eystet gekommen ist, des genannten Bischofes Lehenmann zu seyn, und giebt demselben die Nidermüle zu Smidmülen, und ein Gut zu Trunsteten auf. Siegler: Hainrich Fronberger. G. des Montags vor Bartholomeus Tag. (c. Sig.)
23. Aug. Ruprecht römischer Kunig erlaubt dem Heinrich Nothafft von Werrenberg und seines Leibes Lehen-Erben zu Werrenberg Schultheissen und Scheffen, und nämlich ein Halsgericht, Stock und Galgen daselbst über die Dörfer Wolspach, Fustelberg, Dyepron, Obernkoglitz und Nydernkoglitz zu haben, welches Halsgericht zu Mannlehen empfangen werden soll. G. zu Heidelberg an Bartholomeus Abend. (c. Sig.)
- „ Peter Kamerauer der ältere zum Haitstain, Peter Kamerauer der junge, Gebrüder, und deren Vormund Heinrich Nothafft zu Wernberg verkaufen die 2 Schenkhäuser, den Kasten und die Stallung an dem Berg unter der Veste Werd und ein Viertel eines Stadels daselbst an den Herzog Johann in Bayern um 160 Gulden. Mitsiegler: Ritter Fridrich der Auer. D. eod. d.
- „ Wilhalm Herzog in Bayern bekennt hinsichtlich des Marktes zu Keferloch welchen er nach Giesing auf den Yserrain verlegt hat, dass der Probst und das Gotteshaus zu Schefflarn ihr Zollrecht auf genanntem Markte zu Giesing eben so ausüben sollen, wie sie es zu Keferloch gethan haben. G. zu München am Ertag vor Bartholomeus Tag. (c. Sig.)
- „ Heinrich Dechant, das Kapitel des Stiftes zu Wirzburg, und die Domherrn Heinrich und Günther von Swarzperg und Balthasar von Maspach bestätigen als Besitzer des Hofes Sebach von welchem die Vicarei zu St. Jacob und Elogio zu Lehen geht, dass der Domvicar Johans Bütner sein Haus hinter dem Münster, das den Brunnen unter der Stuben hat gen Katzenwickhus über, und von denen

1407. vom Stein zu Lehen geht, an die oben genannte Vicarei vermacht, gegen einen jährlichen Zins eines jedesmaligen Vikars von zwei Gulden. D. eod. d.
23. Aug. Henricus Nithart officialis curiae augustensis et reddituum camerae apostolicae subcollector confitetur, ab Ulrico de Liechtenstain abbate in Aelchingen, qui annum censum camerae apostolicae debitum annis aliquibus non solvit, novem florenos recepisse. D. Ulme die martis ante festum Bartholomei. (c. Sig.)
25. Aug. Michel Poll zu Pleinting, welchem des Herzogs Johann Antleute eine Reise nach Passau in das Haus seines jüngst verstorbenen Bruders erlaubt haben, bekennt auf Wiederforderung sogleich in sein Land zurückzukehren. Siegler: der Ritter Herr Dietrich der Hofer zu Sünching. G. zu Strawbing an Pfintztag nach Bartholomey.
31. Aug. Berchtold Statschriber zu Lindaw anstatt des Martin Gögel Stadtamman daselbst zu Gericht sitzend erkennt auf Klage des Grafen Wilhelm von Montfort Herren zu Tettwang, gegen Hans den Pfaltzer Bürger zu Lindow wegen Pfändung, dass Hans Pfaltzer des Grafen von Montfort Leute unrechtmässig gepfändet und das weggenommene Vieh und Gut zurückzugeben habe, wonach der Graf von Montfort auf alle weitere Entschädigung verzichtet. G. am Mikten vor Verenen Tag. (c. S.)
3. Sept. Bischoff Johann von Würzburg, Johann und Friedrich Brüder, Burggrafen von Nürnberg vereinigen sich, dass der Bischoff das Schloss Habolzheim, Burggraf Johann das Schloss Entsee, und Burggraf Friedrich das Schloss Nortemberg; alle 3 zusammen aber das Schloss Habolzheim, und Gamersfeld besetzen, wenn Schloss Liehenthal, das dem Bischoff zukomme, aus des von Weinsperg Hände käme. Jedes Schloss soll dem andern geöffnet, dieser mit 50 Mann mit Glefen dem Andern zu Hülfe bereit, und jeder aller Beüte theilhaft seyn. D. Nortemberg Sabbato ante nativitatis beatae Mariae. (c. 3 Sig.)
4. Sept. Quirinus abbas monasterii S. Egidii Scotorum in Nuremberg, abbatae et monasterii ejusdem negotiis impeditus, revocationem juris patronatus parochialis S. Georii in Ellingen, S. Andree et Martini in Weissenburg, nec non aliorum honorum alienatorum monasterii in Wilzburg, praepositis Bambergensis et Ratisponensis ecclesiarum committit. D. die quarta Septembris.
7. Sept. Fridreich der Saechsel Burger zu Reichenhall verkauft an seinen Bruder Hainreich den Säehsel daselbst die halbe Syeden genannt die Hell, zunächst bey der Syden genannt dew Tum, mit zugehörigem Wasser, Galgen und Anguss auf den Salzprunn, auch zugehörigem Theil an Waldung und Bächen, durch die Hand des Herrn Parzival des Zengers, Pflegers und Richters der Stadt Reichenhall. G. an vaser frawn abent alz si geporn ist. (c. Sig.)
15. Sept. Stephan, Ludweyg, Ernst, Wilhelm und Hainreich Herzoge in Bayern verlängern Satz und Stallung welche zwischen ihnen von den Burggrafen von Nuremberg im Felde vor Rotemburg auf

1407. kommenden Michels-Tag bestimmt worden ist, nun bis auf den nächsten Obrisfen Tag. Mitsiegler: Johann Bischof zu Regensburg. G. zu Aerdingen am Pfingstag nach des heil. Chreuz Tag als es erhöht ward. (c. 6 Sig.)
15. Sept. Otto von Eglofstein Domherr zu Würzburg und Landrichter des Herzogthums Franken, erklärt dass in Klagsachen des Cuntz von Saunheim zu Westendorf gegen Heelin Semler zu Randersacker, wegen einiger Weingärten am Teufels Keller und in der Sandgruben für eine Schuld von 130 fl. und 91 Pfund zu Recht erkannt worden sey, dass genannte Weinberge des Stiftes Neumünster zinsfällige Güter, und der Kläger abzuweisen sey. G. an dem nehesten Dunnerstag nach des h. Crutztag.
19. Sept. Wilhelm Frauenhofer und Veit der Ahaimer quittiren um 100 fl. welche die Herzoge Ernst und Wilhalm ihnen und Wilhalm dem Ahaimer schuldig waren, so dass noch eine Schuld von 263 fl. übriget. G. an Montag nach dem Sontage Da pacem.
20. Sept. Johann Bischof zu Regensburg vereinigt den Abt Haydnreich Startzhauser und den Convent zu Piburch hinsichtlich ihrer Zwyungen wegen des Siechamtes und der Oblay in diesem Kloster, so dass der Prior und Convent daselbst bey diesem Siechamt und Oblay und allen Rechten und Gewohnheiten verbleiben sollen, welche in den ihnen vom seligen Bischof Hainreich ertheilten Briefe (22. März 1295) enthalten sind. Siegler: Johann Bischof zu Regensburg, Wilhalm Menndorfer Abt zu Münchsmünster, Andres Abt zu Weltenburg, und Tywolt der Lawtenbekch Pfleger zu Velburg. G. des Ertags vor Mathei. (c. 3 Sig.)
- ” Ulricus Franklein primissarius in Königshofen Eystetensis diocesis nomine sacramenti deponit, quod certe sibi constat, Johannem Marschalk de Pappenheim ordinavisse, quod omne jus advocatiae super bonis ad monasteria et ecclesias pertinentibus eisdem monasteriis restituendum sit, quare Catharinae de Seggendorf abatissae monasterii S. Walpurgis Eystetensis advocatia super quibusdam bonis in Langenthalaim, Hag, Herd cum piscaria in Dytfurt restituta est. D. die vicesima Septembris.
21. Sept. Der Dechant Heinrich von Grevendorff und das Capitel des Stiftes zu Wirezburg kommen mit Willen Itel Hiltmars ihres Mitdomherrn, als eines Besizers zweier Theile des Erbobleys zu Thelheim und des ganzen Erbobleys zu Lisfelt überein, dass ein jeder Besitzer der vorgenannten Erbobleyen jährlich auf St. Michelstag dreizehn Malter Korns Kloster-Maas dem Vicarier der Vicarye St. Kylians, die Conrat Hirsse innehat, und dem Capitel uff Zeit und Zile als man andern Canoniern bezahlt ausrichten solle; mit dem Bemerken, dass diese Korngülte abgekauft werden könne nach Ausweisung des Briefs, den Wölfram von Grumbach, Probst zu dem Newenmünster gegeben hat. Siegler: das Capitel und der Domherr Ytel Hiltmar. D. an St. Matheus Tag. (c. 2 Sig.)
25. Sept. Thoman Preysinger zu Wollentsach bekennt dass er von Herzog Johannsen sül. die Veste Churenstein, gelegen niderhalb Awrburg, zu Lehen empfangen habe. G. zu Munichen, am Sonntag vor sand Michels Tag. (c. Sig.)

1407.
28. Sept. Ulrich Murhär zu Flügelsperch verpflichtet sich, Veyfel von Eger Juden zu Regensburg von den 210 Gulden welche ihm derselbe geliehen hat, wochentlich von je 4 Gulden 2 Pfening Schaden, und auf Verlangen obiges Darlehen zurück zu bezahlen. Bürgen und Mitsiegler: Hans der Gebolf zum Degenberg, Heinrich der Nothast zu Wernberch, Caspar der Herttenberger zu Hailsperch, Hans der Lewbolfinger zu Hawtzendorf, Jobst der Zenger zum Liechtenwald, und Jörg der Hofer zum Lobenstein. G. an Michels Abend. (c. 4 Sig.)
29. Sept. Kathrei die Weispekchin Burgerin zu Regensburg, Hainreich des Weispekchen säligen Witib schafft: an das Werch zum Tum zu Regensburg ein Pfund Pfening, dass man ihr Begrebnüzz legen sol in dem Tum mit der Herren Bruderschaft; zu derselben Bruderschaft zwei Pfund Pfening, ihren silbrein Chopf, silbrein Pecher und silbrein Napff, was alles bey vier Markch Silbers wiegt, dass man es verkaufe, und ihr einen Jahrtag davon bestelle zu sand Lazarus auf der Staingrub; .. den Augustinern zu Unsers Herren Cappel zu Regensburg zwei Pfund Pfening, und den Korherren zu Alten Cappel ein Pfund Pfening, und gein sand Haymeran ein Pfund Pfening, dem Spital sand Kathrein ein Pfund Pfening, dem Tumpfarer sechtzick Pfening, der Stadt vierzehn Pfund Pfening; ihres Bruders Kindern zwei Pfund Pfening; ihren drei Söhnen Conrad, Lewpolt und Dietrich ihre beiden Häuser. Siegler: Hans auf Tunaw, Probst zu Regensburg und ihr Geschäftherr Fridreich der Zeissler. G. an sand Michelstag. (c. 2 Sig.)
- " Thoman Hutter verpflichtet sich dem Abt Johann und dem Convent in Nidernaltach, welche ihn auf ein Jahr als Diener und Hofgesind aufgenommen haben, getreulich zu dienen. D. cod. d.
3. Oct. Heinrich Herzog in Bayern überlässt dem Bischof Jörg zu Passau das Halsgericht zu Obernperg in den 2 Märkten auf dem Perg, in dem Markt, bey dem Urfar und Mauthaus und auf den Häusern zu Gurten, wo um den Tod bisher der herzogliche Landrichter gerichtet hat. G. zu Obernperg an Cholmans Tage. (c. Sig.)
14. Oct. Hainrich Knoll bescheint dass ihm Herzog Ernst in Bayern all sein Guthaben bezahlt habe. Siegler: Herr Veyt der Achhaimer, Kamermaister des Herzogs Ernst. Zeugen: der veste Ritter Herr Hans der Lautenbeck und Pauls Aersinger. G. des nächsten Freitags vor St. Gallen Tag. (c. S.)
14. Oct. Hans Stuchs der ältere Bürger zu Weyden verkauft an den Abt Chunrad und den Convent zu Waldsassen drey von Albrecht dem Paulstorffer zu der Kürn zu Lehen gehende Höfe zu Höchenwald sammt dem Vischwasser und der Zidelwaid. Mitsiegler: Hans der Pleistainer zu Willdenaw. G. am Sampztag nach Dyonisii (c. 2 Sig.)
16. Oct. Ernst und Wilhelm Herzoge von Bayern bewilligen auf Ansuchen des Bischofs Perchtold von Freising, dem Markt Partenkirchen jährlich zwei offen Jahrmärkt, den einen in dem Mayen nach Philipp und Jacob, den andern nach Michaelis, wovon jeder 3 Tage dauert, ferner einen Wochen-

1407. markt, mit der Freiheit und Gewohnheit anderer Märkte, jedoch mit dem Vorbehalt des Wiederrufs, falls dadurch den herzoglichen Landen und Leuten Abbruch und Schaden geschähe. G. zu München am St. Gallentag.
16. Oct. Hainreich Preysinger zu Wollentzach bekennt für die Foderungen welche er an seinen Bruder Thoman den Preysinger wegen Erbtheil gemacht hat, gänzlich befriedigt zu seyn. Taidinger: Rudolf Preysinger zu Wollnzach, Sweygker der jüngere von Gundolfing, und Hans Eglofstainer Pfleger zu Pfaffenhofen. D. eod. d. (c. Sig.)
19. Oct. Ruprecht Römischer Kunig ertheilt dem Bischoff Johann von Würzburg die Gnade dass er zur Bezahlung der Stiftsschulden an den stiftischen Zollstätten von jedem Fuder Wein welches durchgeführt wird, einen rheinischen Gulden, und von jedem Malter Getreid einen alten grossen Turnos Zoll nehmen darf. G. am nechsten Mitwochen nach Gallentag des heiligen Bichtigers.
21. Oct. Stephan Häringen Bürger zu Wasserburg verkauft seine von Wilhalm dem Törringer von Yetenbach zu Lehen gehende Hube zu Darnach in der Herrschaft Kling an den Abt Stephan zu Attel um 28 Pfund Pfennig. G. am Freitag nach Gallen Tag.
22. Oct. Herzog Stephan verpflichtet sich seinen Sohn Ludwig und die Bürger zu Ingolstadt, hinsichtlich eines neuen Freithofes und einer Kapelle darauf, welche von grosser und anliegender Nothdurft wegen mit Erlaubniss des Michael Kunig, Pfarrers zu Sankt Mauriczen in Ingolstadt gemacht und geweiht werden sollen, dass derselbe Freithof und die Kapelle zu Sankt Mauriczen Pfarre gehören, die Leichname die dort begraben werden in der Pfarre besungen, so wie die Leichengefälle dem Pfarrer daselbst gehören sollen; es sollen ferner von Herzog Stephan in der Kapelle 3 ewige Messen gestiftet werden, und die Kapläne daselbst keinerlei pfarrliches Recht in der Kapelle vollbringen; Opfer und Gefälle in der Kapelle sollen die Kapläne dem Pfarrer einantworten, demselben unterthänig seyn, und mit ihm zu Chor gehen. Dieses alles soll so lange unverbrüchlich gehalten werden, bis genannter Herzog mit dem Pabste wegen einer neuen Pfarre unterhandelt haben wird. G. zu Wasserburg an sambezttag nach der aindlef tausend Maid tag. (c. Sig.)
25. Oct. Der Dechant Wilhelm von Bybra und das Kapitel zu Wirzburg kommen überein die 40 Malter Korngült, welche sie jedem Vicarier der Vicary St. Kylians, die Christianus Güder inne hat, jährlich geben, um 400 rheinische Gulden abzulösen. D. Dienstag vor Symon und Judas.
26. Oct. Herzog Heinreich in Beyern eignet dem Gotteshause zu Viechpach den Zehenten welchen Dorothea die Klosnerin Priorin daselbst, und deren Bruder Hanns Klosner von den Gebrüdern Heinreichen, Casparn und Walthasarn den Zehentern kauften, gelegen in der Reichelkover Pfarre; ferner die jung Tegernaw, gelegen auf dem Achrain, welche vormals der Hopsuetzzer von ihm und seinen Vordern zu Lehen hatte, indem sie diese Stücke obigem Gotteshause zu einer ewigen Messe vermacht haben. G. zu Landshut am Mitichen vor Symonis et Jude. (c. Sig.)

1407.
26. Oct. Fridericus episcopus Eystetensis incorporationem ecclesiae parochialis in Flazhein a Bonifacio papa IX. monasterio in Cesarea factam approbat, sicut etiam praebendae assignationem a Johanne abbate monasterii Cesariensis pro vicario perpetuo dictae ecclesiae in Flazhein factam. D. septimo kal. Novembris. (c. 4 Sig.)
27. Oct. Marchart der Hassentalär derzeit Vicar zu Pladling bekennt dass ihm der Abt Peter und der Convent zu Meten die Kirche zu Sand Michelspuch verliehen haben, so dass er daselbst ewiger Vicar seyn soll. Siegler: Hans Abt zu Obernaltach, Niclas Abt zu Windberg, und Ritter Dietreich der Hofär Pfleger zu Natternberg. G. an Symons Abent. (c. 3 Sig.)
30. Oct. Hanns Mantel und Eberhard sein Bruder verzichten dem Probst Conrad zu Speinshart auf einen Hof zu Prevssein auf den ihr Vater gesessen ist. Siegler: Michael Toldner und Heinrich Slamstorffer zu Mentzses. G. am nechsten Sonntag vor aller Heiligen tag.
1. Nov. Reinprecht und Fridreich von Walssee verpflichten sich hinsichtlich ihrer Foderungen an ihres seligen Bruders Ruedolf von Walssee Hausfrau Agnes, geborne von der Leyppen, wegen der fahrenden Hahe welche ihr genannter Bruder Rudolf hinterlassen hat, und wegen des versessenen Zinses von Weysenpach und Sewsenekk, sich in die Entscheidung des Bischofs Jörg in Passau zu fügen. G. an aller Heyligen tag. (c. Sig.)
- ” Martein Rüd zu Schellnach verkauft sein Lösungsrecht auf die Güter und Gülten zu Kolnperg, Polorn, Aurgrub, Hittenselden, Almüssen-Räut, Dietreichswinden und Peygartting, welche sein seliger Sohn Gorg der Auär von Ramansperg dem Heinreich von Buechperck verpfändet hat, an genannten Heinreich von Buechperck. Mitsiegler: Chunrat von Buchperck zum Schellenstein und Wernhart der Rüd zu Otthartzkirchen des obigen Bruder. D. eod. d. (c. 3 Sig.)
3. Nov. Hainrich Herzog in Bayern bestätigt den Bürgern des Marktes Gänngkhoven alle Briefe welche sie von des genannten Herzogs Vorfahren haben, und erlaubt denselben jährlich an Unser Frauen Tag der Schiedung einen Jahrmarkt zu halten. G. zu Landshut am Pfünstag nach aller Heiligen.
5. Nov. Tesres, Caspar und Hans von Frawnhoven verkaufen ihre Rechte auf dem Dorfe Walting an Seitz den Erlacher zu Tanhausen. Mitsiegler: Heinrich der Apsperger zu Ronnburg und Hermann der Pechtaler zu Pechtal. G. am Samztag nach aller Heiligen. (c. 4 Sig.)
6. Nov. Hildpold der Frawenberger zu Prunn bekennt dass ihm die Herzoge Ernst und Wilhalm an den 260 Guldein, welche sie ihm laut eines Briefes schuldig sind, 100 guter ungrischer Guldein bezahlt haben, mit dem Versprechen die übrigen 160 Guldein auf nächste Mittervasten zu erlegen. Siegler: Veyt der Ahaimer Zeugen: Albrecht Turndi und Gabriel Ridler: Bürger zu Munichen. G. an sand Lienhart's Tag. (c. Sig.)

1407.
7. Nov. Stephan Herzog in Bayern verleiht seinem Prugkmeister Jacob zu Wasserburg einen Slag, Slagstat und darauf ein Stampfhaus hinter des genannten Herzogs Mühle vor der Prugken zunächst unten an seinem Phalther. G. zu Wasserburg am Montag vor Marteins Tag. (c. Sig.)
- „ Wilhalm Parsperger verzichtet gegen Sweicker von Gundelfingen den Aeltern, zu Sefelt gessen, auf alle Briefe, Schulden, Rechte und Zusprüche, welche sein Vater Dyetreich Parsperger sel. an ihn machte, und die sich auf den Sohn vererbten; erklärt auch alle den Sweicker betreffenden Briefe, wo je einer hervorkäme, für todt und kraftlos. Mitsiegler: seine lieben Freunde Hans und Dyetreich die Wildenstainer zum Wildenstein. D. eod. d. (c. 2 Sig.)
10. Nov. Heintreich Herzog in Beyern verpflichtet sich zum Nutzen seines Landes und zum Frommen des Landes des Herzogs Albrecht zu Oesterreich, für die nächsten zwey Jahre, im Falle Jemand dem Bischof Jörg und dem Gotteshause zu Passau eine Beschwerung oder einen Schaden zuziehen wollte, diesem Bischofe 50 Spiesse guts Volkes und gereysiges Gezeugs wohin sie derselbe in seinem Lande und auch in den Landen zu Oesterreich und ob der Ennse haben will, auf 2 Monate auf des genannten Herzogs Hainreich Kosten und Schäden zu schicken; wollte derselbe Bischof diese 50 Spiesse längere Zeit behalten, so soll dieses auf seine Kosten geschehen. Diese Hülfe kann jedoch nicht verlangt werden gegen alle Herzoge zu Bayern und gegen den Erzbischof Eberhart zu Salzburg. G. zu Landshut an Marteins Abend. (c. Sig.)
11. Nov. Matheus der Granns und Dorothea seine Hausfrau, weylent Heinrichs des Aystershaimer Tochter, verkaufen Jorigen Bischouen zu Passaw und seinem Gotteshause als rechtes freyes Eigen genannter Dorothea väterliches Erbe, nämlich ihren halben Theil an dem gemauerten Stok und Siz zu Schönhering, und einige Gülten und Güter daselbst, zu Althouen, Herstorff und Frähaim. Mitsiegler: Hadmar von Aystershaim Tumherr zu Passau und Wolfhart der Aeschpän. G. an Sand Mertens tag. (c. 4 Sig.)
12. Nov. Jacob der Nerttinger, derzeit des Herzogs Wilhalm Diener bekennt dass ihm Purggraf Friedrich Tumprobst zu Auspurg einen Theil eines Hofes zu Payttelkirchen gegen Entrichtung des herkömmlichen Dienstes verliehen hat. Siegler: Pauls der Aeresinger und Hans der Pelhaymer. G. am Sambztag nach Marteins Tag. (c. 2 Sig.)
14. Nov. Der römische König Ruprecht leiht dem Herzoge Reinalt von Gülch und Gelre Grafen von Zütphen, alle dessen Fürstenthümer, Regalien, Herrschaften, Lehenschaften etc. G. zu Ache, am nächsten Montage nach sant Martins, des hl. Bischofs, Tage
- „ Gregorius papa XII., cui abbas et conventus monasterii in Waltsassen conquesti sunt, quod propter crebras guerras plurima aedificia ejusdem monasterii incendio concremata, habitores eorum fugati sunt, et terrae et possessiones incultae remanserunt, quodque ultra haec mala quidam homines precarias, census et redditus super bonis immobilibus et fructibus dicti monasterii compararunt, et ultra

1407. sortem exigunt abbati monasterii in Castello Eystetensis diocesis mandat, ut emptores praefatos ab extorsionibus antedictis auctoritate apostolica compellat et eisdem emptoribus peremptorium terminum praefigat, infra quem legitime dicere teneantur, quomodo pecuniarum summae, quarum occasione sive praetextu predictas precarias ceperunt et percipiunt, in utilitatem dicti monasterii conversae fuerint, alioquin praetensos contractus et litteras super hujusmodi precariis confectas inefficaces et nullius roboris esse auctoritate apostolica declarat. D. XVIII. kal. Decembris, pontificatus anno primo. (c. Sig.)
19. Nov. Hans der Ohaym von Perchaym des alten Steyer Eidam erhält vom Abt Jörg von Pral einige Güter zu Schönnaich auf 3 Jahre zu verzinlicher Nutzniessung. Bürge: Andrae der Ohaym von Pennyng des obigen Bruder. Siegler: Chonrad der Chastner zu Metzling. G. an S. Elspetentag.
22. Nov. Fridreich der Ramsperger zu Ramsperg und Dyetrich der Hofer zu Sünching entscheiden zwischen der Abtissin Sophia zu Niedermünster in Regensburg einerseits, und Zachreis und Perchtolt den Hainspekchen anderseits, dass die von Marx Wartter zu der Wartt und Fridreich Auer zu Prennberg errichteten Spruchbriefe unverbrüchlich zu halten seyen, mit Ausnahme der 2 Hölzer genannt der Maiss und das Jungeit, welche hiefür den genannten Hainspekchen zugehören sollen. G. an Cecilien Tag. (c. Sig.)
23. Nov. Markchart von Emptz Purggraf auf Tirol entscheidet hinsichtlich der Irrungen zwischen Perchtold Ayblinger Chorherrn zu S. Andre in Freysingen und Weinprobst auf Chayns an der Etsch, und Engellein Noder von Potzen wegen des Nihelleins-Gütels bei S. Maurtien-Kirche zu Chains, dass dieses Gütel dem Gotteshaus zu S. Andre in Freysing los und ledig seyn, aber in den Hof zu Chayns der dem Engellein Noder gehört, dienen und zinsen soll. G. zu Meran am Mittichen vor Kathrein Tag.
- Heinrich Schencke von Lewttershausen genannt, Landrichter zu Nuereberg, ertheilt dem Bischofe Fridrich zu Eystet ein Duplikat eines von diesem Landgerichte ausgestellten und dem Bischofe abhanden gekommenen Briefes, des Inhaltes, dass Göcz Vischer dem Bischofe zu Eystet alle Briefe über das Fischwasser oberhalb Wassermunge und das Holz am Massenperg überliefern solle, da der Bischof wegen von dem Vischer erlittenen Beschädigungen 100 Gulden Schaden erlitten hätte, ferner solle der Bischof bei der ihm vom Götzen Vischer versessenen Herrengült von 200 Gulden bleiben. G. am Mitwochen vor sand Kathreyen tag. (c. Sig.)
24. Nov. Johannes episcopus Ratisponensis decano et capitulo ecclesiae in Oren Gäw Herbipolensis diocesis, quae ex primaeva fundatione et ordinatione Gebhardi episcopi Ratisponensis ad ecclesiam Ratisponensem pertinet, privilegium dicti Gebhardi (de dato 17. August 1037) innovat et confirmat. D. Ratispone die vicesima quarta Novembris. (c. Sig.)
25. Nov. Ruprecht romischer Kunig bestätigt dem Abt und Convent zu Waltassen die von seinen Vorfahren ertheilte Gnade, dass dieses Klosters Leute oder Güter von keinerley werthlich Gerichte noch vor keinerlei Lantgerichte oder Lantschranne geladen werden sollen. G. zu Alzey uff KatherinenTag. (c.S.)

1407.
6. Dec. Fridreich und Görig die Auer zu Prennbereh bestätigen die von ihren Vorfahren dem Kloster Frauenzell ertheilte Gnade, dass mit Ausnahme der drey Sachen die an den Tod gehen, über die in ihrem Gebiete befindlichen Leute und Güter des genannten Klosters ihre Amtleute nichts zu gebieten haben, und fügen noch hinzu, dass wer in ihrem Gebiete an genanntes Kloster Ansprüche hat, sein Recht vor dem Prior daselbst suchen soll, dann dass wenn Jemand vor einem ihrer Richter auf dieses Klosters Güter klagt, die erste Klage demselben Kloster unschädlich seyn, und zu dem nächsten Rechte neben ihrem Richter auch ein Abgesandter des Kloster Frauenzell an der Schranne sitzen soll. G. an Niclas Tag.
7. Dec. Leupolt Herzog zu Oesterreich ertheilt dem Abt von Elchingen die Gnade, dass die von seinem seligen Vater Herzog Leupolt verpfändete Vogtey zu Stoffenried und Husen, welche der genannte Abt von den Gussen um 900 Pfund Heller an sich gelöst hat, in den nächsten 15 Jahren nicht wieder gelöst werden soll. G. zu Wienn an Mittichen nach Niclas Tag. (c. Sig.)
8. Dec. Gregorius XII. papa decano ecclesiae Eystettensis mandat causam monasterii ste. crucis super quibusdam fructibus decimalibus et rebus aliis contra monasterium in superiori Schonfelt decernere. D. Senis V. id. Decembr. pontificatus nostri anno primo.
- Ulrich Warnhouer, Kirchherr zu Fridberg bekennt, dass ihm von Wolfharten dem Ebner, Chorberrn zu Sankt Johannis zu Regensburg, die vom Convent zu Nieder-Altaich zu Lehen gehende Kirche zu Sankt Moritzen Pfarre in Ingolstat, welche genannter Ebner von des Römischen Kunigs erster Gebet wegen vom Convent zu Nieder-Altaich zu Lehen erhalten hatte, genannte Kirche gegen eine andere tauschweise überlassen worden sey, und dass ihm Abt Johannis und sein Convent zu Nieder-Altaich seine Gnade und Gunst dazu gegeben hat. Mitsiegler: die Bürger zu Ingolstadt, und Erhard Mukentaler, Küchenmeister des Herzogs Ludwig. G. an unser Frawen tag Concepcionis. (c. 3 Sig.)
10. Dec. Oswalt Schechse von Pleinfelt verschreibt dem Bischof Friedrich zu Eystet und Ulrich dem Eckmisshofer 200 Gulden auf seiner Habe für den Fall dass er sich nicht bis kommenden Obersten Tag wieder in das Gefängniss stellen werde, in welches ihn Teseres Frawnhofer und Hainrich Apsperger von Ronburg gebracht haben. Mitsiegler: Stephan von Absperg, Ritter. G. am Samstag vor Lucien Tag. (c. 2 Sig.)
11. Dec. Albrecht von Eglofstain Pfleger und Landrichter zu Aurbach entscheidet hinsichtlich der Zweyungen zwischen dem Pfarrer Niclas zu Hopfenau und den Zechleuten dieser Kirche, dass der Pfarrer zu Hopfenau eben so wie die Zechleute daselbst einen Schlüssel zu sämtlichem Gut dieser Kirche haben soll. G. am Sontag nach Niclas Tag.
12. Dec. Johanns Herr zu Haydeck Landrichter der Grafschaft Grayspach erkennt, dass das Domkapitel zu Eystet wohl berechtigt sey, die zu diesem Domkapitel gehörigen Leute welche in dem Landgericht

1407. und der Grafschaft Grayspach gessen sind, wegen rückständiger Gülten und Zehenden zu pfänden. G. zu dem Staininfurt bey Weissenburg am Montag vor Lucie (c. Sig.)
13. Dec. Maister Ulreich Zingerl des römischen Königs Ruprecht Caplan bekennt, dass ihm der Abt Niclas und der Convent zu Windberg die diesem Kloster incorporirte Kirche zu Viechtach zu einer Vicarey auf seine Lebenszeit überlassen haben. Siegler: Stephan der Degenberger zu Altenuesperkeh und Chunrad und Eberhart die Nusperger zu Kalbenberkeh. G. an Lucie Tag.
17. Dec. Ludovicus Cabassole domicellus vices gerens nobilis Johannis Cabassole etiam domicelli consyndici civitatis Avinionis in remotis agentis, et Foresius Min licentiatus in legibus de Avinione burgensis consyndicus ejusdem civitatis, pro parte Ulrici abbatis monasterii S. Emmerami Ratisponensis specialiter requisiti attestantur, quod libra turonensium parvorum, sicut camera apostolica in recipiendis decimis uti consuevit, valet unum francum currentem in regno Franciae computando, quindecim grossos argenti cum dimidio monete usualis presentis civitatis Avinionensis; et sic secundum hoc triginta librae turonensium parvorum ascendunt ad triginta francos et triginta solidos monete Avinionensis. Dum vero contingit uti per dictam Cameram ad florenum camerae solvendo vel recipiendo, solvuntur communiter quindecim grossi cum dimidio ejusdem monetae Avinionensis, quod idem est ut supra; et sic eodem modo quo supra triginta librae turonensium parvorum, ascenderent ad totidem summam triginta francorum et triginta solidorum monetae Avinionensis utendo ad florenum camerae ut est dictum. Dum autem in praesenti civitate Avinionis libra turonensium antiquorum valet grossos viginti Avinionenses, quantum vero triginta librae turonensium parvorum praedictorum ad modum praedictum ascendunt in ducatis Venetis, idcirco viginti novem ducati Venetorum ascendunt ad triginta francos monetae Avinionensis currentis. D. Avinione die decima septima Decembris.
20. Dec. Johann Erzbischof zu Mainz, Bernhard Markgraf zu Baden, Eberhart Graf zu Wirtemberg, dann die Städte Strassburg, Ulm, Reutlingen, Ueberlingen, Memmingen, Bybrach, Ravensburg, Gmunde, Kempten, Dinkelspübel, Kaufbeuren, Pfullendorf, Isny, Leutkirch, Giengen, Aulun, Bopfingen und Buchorn nehmen die Stadt Augsburg in ihr Bündniss auf. G. am Zinstag vor Thomas Tag. (c. 5 Sig.)
- Die Städte Ulm, Reutlingen, Ueberlingen, Memmingen, Bybrach, Ravensburg, Gmunde, Kempten, Dinkelspübel, Kaufbeuren, Pfullenbeuren, Isny, Leutkirch, Giengen, Aulun, Bopfingen und Buchorn bewilligen, dass die Stadt Augspurg welche ihrem Bündnisse beigetreten ist, bei der Umfrage drey Stimmen haben soll. Mit den Insiegeln der Städte Ulm, Memmingen und Gmunde. D. eod. d. (c. 3 Sig.)
- Eberhart Graf von Wirtemberg gelobt der Stadt Augsburg welche dem Bündnisse der schwäbischen Reichsstädte beigetreten ist, alle Artikel dieses Bündnisses zu halten. D. eod. d. (c. Sig.)

1407. Johannes Foresii alias Coppi magister monetae dalphinalis quae cuditur in villa de Romanis, Johannes Grassi, et Johannes Perrin asservator dictae monetae pro parte Ulrici abbatis S. Emmerami Ratisponensis specialiter requisiti attestantur, quod una libra Turonensium parvorum in auro valet unum francum currentem in regno Franciae, computando sexdecim grossos argenti pro uno franco monetae usualis in regno praefato et quindecim Turonenses parvos pro uno grosso monetae predictae. Quantum vero triginta librae Turonensium parvorum praedictorum faciunt in ducatis Venetis ad modum praedictum secundum communem cursum, istius monetae usualis reperitur et invenitur modo praedicto, quia viginti novem ducati Venetorum faciunt triginta francos currentes monetae praedictae. D. Romanis die vigiliae S. Thome. (c. 2 Sig.)
20. Dec. Johannes abbas in Cesarea Eberhardo episcopo augustensi ad vacantem vicariam ecclesiae parochialis in Bobenhusen sacerdotem Martinum Schwarz de Wyssenhorn praesentat. D. in die Thome. (c. Sig.)
21. Dec. Kathrey die Hagerin Otten des Hager Wittib verfügt letztwillig über ihre Habe. Siegler: Ritter Dietreich der Hofer zu Sünching derzeit Pfleger zum Naternberg, und Hans der Ramsperger, Tumherr zu Regenspurg und Kirhherr zu Tekkendorf. G. am Phinztag nach Thomas Tag. (c. 2.S.)
22. Dec. Gregorius papa priorissae et conventui in Vichpach incorporationem ecclesiae parochialis in Loezenkirchen, factam a Johanne episcopo ratisponensi, per abbatem monasterii s. Jacobi Scotorum ratisp. confirmari jubet. D. Senis x. kal. Jan., pontif. ao. secundo.
- ” Idem a preces Stephani Bavariae ducis ut sibi novam cum cimiterio ecclesiam parochialem sub vocabulo beatae Virginis in oppido Ingolstadt aedificandi, fundandi atque dotandi licentiam concederet, quae quidem nova ecclesia propriam parochiam a parochia alterius ecclesiae penitus separatam et insignia parochialia habere debeat, praeposito ecclesiae Frisingensis mandat, ut praedicto duci hanc licentiam auctoritate apostolica largiatur. D. ib. et eod. d.
23. Dec. Stephan Herzog in Beyern bekennt, dass ihm sein Kuchenmaister Jacob Rechnung abgelegt und nach derselben vom Zollner zu Ingolstat 233½ Pfund Pfenning, vom Zollner zu Wasserburg 64 Pfund und von den Steurern zu Aichach 5 Pfund eingenommen und nach Abzug der Ausgaben ihm noch 35 Pfund und 15 Pfenning zu bezahlen habe, dagegen genannter Herzog dem erwähnten Kuchenmaister von den frühern Rechnungen her noch 250 Pfund Pfenning schuldig sey. G. zu Ingolstat an dem h. Abend zu Weihnachten. (c. Sig.)
24. Dec. Michel der Leytner bekennt an die Herzoge Ernst und Wilhelm von seiner Dienste wegen keine Forderung mehr zu haben. G. zu München an S. Stephans Tag.
25. Dec. Konrad Fuchstadt, Probst zum Triefenstein bescheinigt, dass dem Bischoff immerwährende Ablösung jener Güter zu Neuenburg die er von Heinz Kress und seinen Erben gekauft hat, und die

1407. Aecker, Wiesen und Hölzer mit dem Vache, uff dem Meine gelegen zu Ellintwerde um die Kaufsumme von 510 fl. vorbehalten seyn sollen. Bürgen: Heinz und Poppo Fuchs, Brüder von Kronenberg, Heinz von Reinstein, und Fritz Günther, gesessen zu Hohenburg. G. zu Würzburg an St Thomastag nach dem h. Christtage. (c. 2 Sig.)
30. Dec. Karel der Trawnär verkauft seinen Zehend in dem Lewkchental im Chitzpüchlär Gericht an seine Oheime Erasm und Lienhart die Rordorffer um 200 Gulden. G. am Freitag vor Weichnachten. (c. Sig.)
- Sine die. Nota ez ist ze wissen daz ain klainr Turnais tut als vil als ain alt Haller, vnd ain pfunt klainr Turnais tunt ain Frankchen, XX. Schilling für ain Pfunt vnd XII für ain Schilling gerechent. Item ain Frankch tut an Gold XXIIII. chlainer Turnais mer dann ein Reinischer guldein, vnd also treffent sich XXX. pfunt chlainer Turnas XXXIIII. Reinischer Guldein vnd ein Drittail eins Guldein, Item ez ist auch ze wizzen, daz zu Frankreich noch di alt Werung ist an klainen Turnaisen. XX. Schilling für ain Frankchen, vnd XX. chlain Turnas für ain grossen alten Turnais, derselben grossen alten Turnas tunt XII. ain Frankchen.
- Fridericus episcopus Eystetensis archicancellarius sedis Moguntinae Friderico praeposito et conventui monasterii in Rebdorf decimas in Pizwang, Ohssenhart et Wyggenmarter appropriat, quas a strenuo milite Wirichone de Trewhtlingen emerunt. Sigillatores: Fridericus episcopus et capitulum ecclesiae Eystetensis. (c. 2 Sig.)

The first part of the book is devoted to a general history of the world, from the beginning of time to the present day. The author discusses the various civilizations that have flourished on the earth, and the progress of human knowledge and art. He also touches upon the political and social changes that have shaped the course of history.

The second part of the book is a detailed account of the life and times of the great men of the world. The author describes the lives of the philosophers, the poets, the statesmen, and the warriors, and shows how their actions have influenced the world. He also discusses the lives of the great kings and emperors, and the events that have shaped the course of human history.

The third part of the book is a history of the world as it is at present. The author describes the various nations and peoples that inhabit the earth, and the progress of human knowledge and art. He also touches upon the political and social changes that have shaped the course of history.

1757/27 V 56 kg. } 5,50
136
1 kgil
postoffinit - 80

6,30

1757/27 V 56 kg. } 5,50
136
14107
for offprint
61

